

Frühjahr 2018



numinos

Fakultät
Medien und Informationswesen

EDITORIAL

Editorial

Das erwartet euch in dieser Ausgabe:

n wie nostalgie

In seinem elften Semester angekommen, ist das numinos fast schon ein alter Hase hier an der Fakultät M+I. Da kann man schon mal in Nostalgie schwelgen. Wir lassen die Erinnerungen Eurer Kindheit wieder aufleben mit - Brettspielklassikern, die nie aus der Mode kommen. Unsere Profs denken, zurück an ihre Zeit als Studis - und an ihre Zeit als WG-Mitbewohner. Ob sie wohl eher „die Mutti“ oder „das Partytier“ waren? Findet es selbst heraus.

n wie neuland

Doch wir schauen nicht nur zurück, sondern auch nach vorne. Bald wird es Zeit für uns, Neuland zu betreten - ob im Praxissemester, Auslandssemester oder nach dem Abschluss. Einige von uns haben diesen Schritt bereits gewagt und ihr eigenes Unternehmen gegründet. In dieser Ausgabe geben sie Euch spannende Einblicke.

n wie naturtalente

An unserer Fakultät verstecken sich viele Naturtalente. Lernt einige von ihnen hier bei uns kennen und lasst Euch inspirieren. Jede Menge Inspiration bietet auch ein echtes Multitasking-Genie unter den Küchengeräten. Seid gespannt, was sich damit alles zaubern lässt - von der herzhaften Mahlzeit bis hin zum perfekten Snack für den Abend auf der Couch.

n wie nachschub

Natürlich darf dabei das Entertainment nicht fehlen. Die neue Staffel Game Of Thrones lässt aber zu lange auf sich warten? Kein Problem, wir haben für Euch die besten Film- und Serientipps zusammengestellt. Und es gibt auch Nachschub fürs Gehirn. Wir präsentieren Euch die neuen Module hier an der Fakultät, mit denen ihr euer Know How weiter aufstocken könnt.

n wie numinos

Auch wir haben unseren Horizont mit dieser Ausgabe erweitert - und viele Stunden Arbeit, Kreativität und Herzblut investiert. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben und ganz besonders natürlich bei unserem Betreuer Oliver Vauderwange. Für uns war die Arbeit an diesem Magazin eine spannende Herausforderung und wir hoffen, dass es hat sich gelohnt hat.

Viel Spaß beim Stöbern, Schmunzeln und Entdecken!

Eure Redaktion



INHALTSVERZEICHNIS

STUDY

- 6** Neues aus der Fakultät
Modulneuheiten an der Hochschule
- 8** Auslandssemester
Über den Tellerrand geschaut
- 12** Studium ...und dann?
Ex-Studis stellen sich vor
- 18** App-to-date
Helferapps fürs Studium
- 20** Mere Exposure Effekt
Eine Projektarbeit
- 22** Praxissemester
Erfahrungen und Tipps
- 26** Während des Studiums
durchstarten
Startups an der Hochschule

Diese Ausgabe ist unterteilt in drei Rubriken, die Ihr jeweils an den Farben erkennen könnt.

*Unter **Study** findet Ihr Inhalte zum Thema Studium und das Studieren an unserer Hochschule. In der Rubrik **Campus** erwarten Euch spannende Artikel zum Campusalltag und zur Fakultät M+I. In **Life** bieten wir Euch interessante Themen zum Leben außerhalb des Studiums.*

Viel Spaß mit dieser Ausgabe!



CAMPUS

- 30** Bilder im Kopf
Stereotypen am Campus
- 34** ShootingStars
Talente an der Fakultät M+I
- 40** numinos newsroom
Von Studierende für Studierende
- 42** Zitate raten
Erkennt ihr eure Profs?



- 44** Kleine Taten, große Wirkung
Hier lohnt sich das Engagement
- 46** Watchlist 2.0
Serien und Filmtipps der Redaktion
- 52** Waffling
Leckere Rezepte rund um die Waffel
- 56** Lifehacks
So erleichterst du dir deinen Alltag
- 58** Mitbewohner Test
Welcher WG-Mitbewohnertyp bist du?
- 62** Spieletipps
Klassiker und Geheimtipps

LIFE



Neues aus der Fakultät

Immer wieder werden neue Module und Querschnittskompetenzen angeboten, von denen man oft entweder zu spät oder gar nichts in Erfahrung bringen kann. Deshalb haben wir für euch ein wenig recherchiert, um euch auf den neuesten Stand zu bringen.

Modul Interaktive Medienanwendungen

Steckbrief

MI-Vertiefungsmodul
ab WS17/18

Veranstaltungen:

Konzeption und Gestaltung
(Prof. Fetzner)

Medienprogrammierung
(E. Wegner)

Praktische Arbeit und Präsentation

Das vierstündige Vertiefungsmodul „Interaktive Medienanwendungen“ von Prof. Daniel Fetzner und Ephraim Wegner gliedert sich in die beiden Bereiche „Konzeption und Gestaltung“ sowie in die Veranstaltung „Medienprogrammierung“. Die hier angestrebten Produktionen können in unterschiedlichste Richtungen gehen: von der interaktiven Rauminstallation, über Desktopanwendungen hin zu Smartphone-Apps. Entsprechend werden auch programmierseitig verschiedene Möglichkeiten angeboten: von der Javaplattform processing, über Max/MSP bis hin zu Csound.

Konzeption und Gestaltung

Zu Beginn des Seminars werden im Rahmen einer Exkursion installative Arbeiten im Hinblick auf gestalterische und konzeptionelle Umsetzung in Form von Präsentationen analysiert. Darauf aufbauend konzipieren und realisieren die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit eigene Semesterproduktionen. Die prototypische Umsetzung der Konzepte wird mit Lehrinhalten und Diskussionen zum Interface- und Interaktionsdesign und zu Fragen der Inszenierung sowie der User Experience begleitet.

Medienprogrammierung

Vermittelt wird ein Einstieg in die Programmiersprachen processing.org, Csound und Max/MSP. Das mediennahe Coding mit diesen Werkzeugen schafft eine Brücke zwischen Gestaltung und Programmierung und ermöglicht die Kombination von digitaler Bild- und Klangerzeugung in unterschiedlichen Ausgabeformaten und Plattformen – ob für Smartphone, für Desktopanwendungen oder rauminstallative Arbeiten.

Querschnittskompetenz

Content Management und Produktion

Steckbrief

ab WS17/18

**Kurs Content Management
und Produktion**
(Prof. Sänger/Prof. Zerres)
Hausarbeit

Gegenstand der Veranstaltung ist das Content Management und vor allem die Produktion eigener Inhalte. Die Teilnehmer bekommen zunächst einen Überblick über die wichtigsten Elemente eines Content Management vermittelt. Hier geht es u. a. um Content Management Prozesse, die Erstellung von Redaktionsplanen und Content Management Systeme. Vor allem aber sollen Studierende lernen, selber Content, insbesondere Web Content (Text, Bilder, Audio, Video), zu erstellen und in Redaktionsrunden vorzustellen. Der hier gemeinsam beschlossene Content wird dann auf verschiedenen Kanälen im Netz veroffentlicht.

Querschnittskompetenz

Entrepreneurship

Der Kurs Entrepreneurship soll als eine Querschnittskompetenz grundungsinteressierten Studierenden den Überblick über zentrale Aspekte einer Unternehmensgründung geben. Dabei sollen neben einer Vermittlung theoretischer Grundlagen Ansätze für eine konkrete Implementierung mit den Teilnehmern erarbeitet werden. Der Kurs besteht aus acht Modulen. Die einzelnen Module werden von Professoren der Fakultäten M+I und B+W der Hochschule Offenburg sowie Praktikern durchgeführt. Die Module umfassen folgende Themenstellungen: Strategie / Geschäftsmodelle entwickeln, Finanzierung und Set Up, Recht und Verträge, Branding/ Positionierung, E-Commerce, Online-Marketing und Agiles Management.

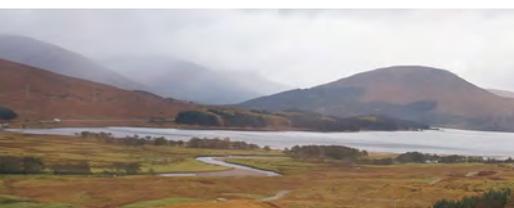
Steckbrief

ab WS17/18

Kurs Entrepreneurship
(Prof. Zerres)
Präsentation

AUSLANDSSEMESTER

Während des Studiums hat jeder die Möglichkeit Erfahrungen in einem anderen Land zu sammeln, andere Kulturen und neue Menschen kennen zu lernen und für ein Semester dem Alltag in Offenburg zu entfliehen. Wir möchten euch drei Studierende vorstellen, die diese Chance bereits genutzt haben und in unterschiedlichen Ländern und Städten ein Auslandssemester absolviert haben.



EDINBURGH



LUISA TSCHOPP

Wie ist das Leben in Edinburgh, welche Besonderheiten bietet diese Stadt ?

Sobald man sich erst einmal an die dunklen Backsteingebäude gewöhnt hat, ist Edinburgh wirklich eine Stadt zum Verlieben. Sie ist in Old und New Town unterteilt, wobei Old Town mit dem Castle und der Royal Mile den typisch schottischen Flair vermittelt und New Town perfekt für einen Shoppingbummel geeignet ist. Zu den Besonderheiten zählen auf jeden Fall Arthur's Seat, Calton Hill und die über 700 Pubs. Nicht zu vergessen ist, dass Edinburgh direkt am Meer liegt!

Wie groß ist die Auswahl an passenden Modulen für MI ?

Die Edinburgh Napier University bietet eine Vielzahl an Modulen aus den verschiedensten Bereichen. Ich habe „Project Management for Information Systems“ und „Networked Services“ belegt.

Wie groß ist/war der organisatorische Aufwand für dein Auslandssemester ?

Neben einem Motivationsschreiben, der Modulwahl sowie der Wohnungssuche, hielt sich der organisatorische Aufwand in Grenzen. Ein Sprachtest war nicht notwendig.

Wie hoch sind die Kosten für Verpflegung/Unterhalt im Vergleich zu Offenburg ?

Leider ist Edinburgh ziemlich teuer was das angeht. Ein Zimmer im Wohnheim kann schon zwischen 600-750 € pro Monat kosten. Also unbedingt frühzeitig nach freien (WG-) Zimmern Ausschau halten.

Wie leicht hast du Anschluss zu deinen Kommilitonen/innen gefunden ?

In der Uni oder bei Veranstaltungen lernt man sehr schnell neue Leute kennen. Aber auch durch Societies findet man schnell Anschluss.

STADT



STUDIUM



LEBEN



FAZIT: Schottland ist gar nicht so regnerisch wie alle sagen - und ich bin sehr froh, dass ich mich für ein Auslandssemester speziell in Edinburgh entschieden habe. Ich konnte während meiner Zeit im Ausland meine Englischkenntnisse verbessern, habe neue internationale Freundschaften geknüpft und hatte neben dem Studium noch genug Zeit, um ein bisschen zu reisen.

ENSCHEDÉ



SIMON SCHMIDT

Wie ist das Leben in Enschede, welche Besonderheiten bietet diese Stadt ?

Besonders gefallen hat mir der Oude Markt im Zentrum der Stadt. Dort finden sich etliche Restaurants, Cafés, Bars und auch Clubs. Außerdem gibt es viele schöne Parks sowie die Wälder außerhalb Enschedes. Das Leben ist sehr unbeschwert, die Niederländer sind ein offenes, entspanntes Volk und sehr entgegenkommend. Fast jeder besitzt ein Fahrrad und man braucht kein anderes Fortbewegungsmittel.

Wie groß ist die Auswahl an passenden Modulen für MI ?

Die Saxion University bietet viele MI-ähnliche Kurse an, jedoch muss man schauen, ob die Kurse gerade stattfinden und sich nicht überschneiden. Ich habe 8 Kurse belegt und 20 Credits aus Enschede mitgenommen.

Wie groß ist/war der organisatorische Aufwand für dein Auslandssemester ?

Der Aufwand war deutlich geringer, als ich vermutet hatte. Die Anrechnung der Module hat ein bisschen Zeit und ein Gespräch mit Herrn Rüdebusch erfordert. Hinzu kommt die Unterkunft vor Ort, die aber von der Hochschule dort organisiert wurde.

Wie hoch sind die Kosten für Verpflegung/Unterhalt im Vergleich zu Offenburg ?

Für den Unterhalt habe ich durch die Fremdorganisation mehr gezahlt als in Offenburg (420 Euro/ 270 Euro). Für die Verpflegung hingegen hatte ich ähnliche Ausgaben wie in Offenburg.

Wie leicht hast du Anschluss zu deinen Kommilitonen/innen gefunden ?

Generell fand ich sehr schnell Anschluss, das Klima untereinander war immer angenehm und die meisten waren von Anfang an überraschend gesprächig.

STADT



STUDIUM



LEBEN



FAZIT: Mein Auslandssemester hat mir sehr gut gefallen, ich kann die Stadt nur empfehlen. Mit dem Zug kann man problemlos für wenig Geld andere niederländischen Städte bereisen. In meiner Unterkunft lebten 29 Studenten aus verschiedensten Ländern zusammen, wodurch ich viele Freundschaften schließen, vieles über andere Länder und Kulturen lernen und meine Englischkenntnisse verbessern konnte.



JESSICA SCHNELLBACH

Wie ist das Leben in Hong Kong, welche Besonderheiten bietet diese Stadt ?

Wenn ich Hongkong mit einem Wort beschreiben müsste, dann wäre es „vielfältig“. Die Stadt bietet einem wunderschöne Gebirgslandschaften, weiße Strände, Straßen voll mit Markt- und Essensständen, viele Tempel, Wolkenkratzer und eine multikulturelle Gesellschaft. Menschen aus verschiedensten Herkunftsländern und verschiedenen Religionen leben friedvoll miteinander und profitieren von dieser Vielfaltigkeit.

Wie groß ist die Auswahl an passenden Modulen für MI ?

Wenn man seine Vertiefung auf Gestaltung und Wirtschaft legt ist die Auswahl riesig. Ich habe International Business, Understanding Animation, Jazz Blues & Broadway und E-Business Technology belegt.

Wie groß ist/war der organisatorische Aufwand für dein Auslandssemester ?

Dank Frau Wilhelmy ist der Aufwand nur halb so groß. Durch den gesicherten Platz im Wohnheim wird einem eine große Last abgenommen. Man sollte nur alle Deadlines im Auge behalten.

Wie hoch sind die Kosten für Verpflegung/Unterhalt im Vergleich zu Offenburg ?

Für das Wohnheim habe ich ca. 1000€ bezahlt. Ein Essen in der Kantine kann zwischen 2€ und 5€ kosten. Es gibt Lebensmittelmärkte in denen man frisches Obst und Gemüse für wenig Geld bekommt.

Wie leicht hast du Anschluss zu deinen Kommilitonen/innen gefunden ?

Durch die von Locals organisierte Orientierungswoche gab es genug Möglichkeiten die Kommilitonen/innen besser kennenzulernen.

STADT



STUDIUM



LEBEN



FAZIT: Wer dem schnuckligen Offenburg entfliehen möchte und in einer Metropole für vergleichsweise wenig Geld leben möchte sollte sich Hongkong auf jeden Fall näher anschauen. Hier genießt man eine gute Ausbildung durch Professoren mit interessanten Geschichten und kann in seiner Freizeit Hongkong erkunden. Falls es trotzdem langweilig wird, ist der Flughafen hier der beste, um Südostasien zu bereisen.

STUDIUM ...und dann?

Was mache ich nach meinem Abschluss? Diese Frage stellt jeder von uns früher oder später. Das Studium bietet uns so viele Möglichkeiten, in unterschiedliche Bereiche zu schnuppern und unsere Interessen zu vertiefen. Aber in welchem Beruf werden wir später tatsächlich arbeiten? Welche Chancen bieten sich uns? Und was machen eigentlich andere mit unserem Abschluss, seit sie ihr Studium beendet haben? Wir haben für euch mit drei Absolventen gesprochen, die heute schon mitten im Berufsleben stehen und denen es einmal genauso ging wie uns.

Steckbrief

-  **Unternehmen**
adesso AG
-  **Abteilung**
IoT
-  **Jobbezeichnung**
Softwareentwickler
-  **Standort**
Berlin



Was ist dein Beruf und wie kamst du dazu?

Mein aktueller Beruf ist Web-Entwickler in der Abteilung „Entwicklung Online“ im Barth Medienhaus in Ettenheim. In meinen ersten Beruf nach dem Studium als „Data Processing Manager“ in Achern bin ich „hineingestolpert“, da ich dort mein Praxis-Semester absolviert hatte und dann als feste Arbeitskraft übernommen wurde. Der Beruf war aber alles andere als erfüllend und (Gott sei Dank!) wurde der Standort nach ca. 1,5 Jahren geschlossen. Ich konnte nun für meine neue Berufswahl nochmal in mich gehen und nach einem Beruf suchen, der zukunftssicher ist und mir zugleich Freude bereitet.

Welche Faktoren hatten Einfluss auf deine Berufswahl während dem Studium?

Die Entscheidung für meinen aktuellen Beruf hat ihren Ursprung in der Projektarbeit meines 6. Semesters. Das Thema war ein Web-Auftritt zur „Energiewende“. Ich hatte bis dato sehr wenig Erfahrung mit Web-Entwicklung, fand aber die Möglichkeiten, die zur Verfügung standen, sehr interessant und spannend. Das Programmieren von Websites hat mich seit diesem Zeitpunkt nicht mehr losgelassen, und so habe ich auch während meiner Zeit in Achern privat weiter entwickelt und programmiert.

Wie war das MI Studium für dich im Nachhinein?

Das MI-Studium war für mich sehr interessant und informativ. Man hat nicht nur aus einer Sparte, sondern aus vier Verschiedenen gelernt und konnte dann selbst entscheiden, was einem am besten liegt. Aber trotzdem waren die Einblicke in die anderen Sparten durchaus wichtig für mein aktuelles Berufsleben.

Welche Module oder Vorlesungen waren für deinen aktuellen Beruf hilfreich?

Für meinen aktuellen Beruf als Webentwickler waren vor allem die Module der Fachrichtung Informatik hilfreich. Belegt habe ich zum Beispiel die Module Interaktive verteilte Systeme, Computernetze, Datenbanken oder IT-Sicherheit. Aber auch die gestalterischen Module haben mir für das Verständnis für gutes Design weitergeholfen, was in der Webentwicklung ja auch enorm wichtig ist.

An was erinnerst du dich besonders gerne zurück?

Besonders gerne erinnere mich an meine Kommilitonen und an die daraus resultierenden Freundschaften zurück. Genauso aber auch an die Professoren und Lehrbeauftragten. Es wird für immer eine unvergessliche Zeit bleiben!

Die Zeit nach dem Abschluss

Da ich schon während meines Studiums bei einem Unternehmen festangestellt war, habe ich nach meinem Studium direkt dort weiter gearbeitet. Deshalb kann ich euch aus meiner Erfahrung nur raten, schon während des Studiums in einem Job zu arbeiten, den ihr euch auch nach eurem Abschluss vorstellen könnt. Das bringt euch nicht nur Erfahrung für euch selbst, sondern ist auch bei späteren Arbeitgebern sehr gern gesehen. Der Einstieg in den Beruf nach dem Studium kann euch zum Beispiel als Werkstudent sehr viel leichter fallen.

Marius Goth

Webentwickler

28 Jahre jung
Bachelor Medien und Informationswesen
Abschluss Frühjahr 2015





Lukas Hund

Social Media Manager

30 Jahre jung
Bachelor Medien und Informationswesen,
Master MuK
Abschluss Master Frühjahr 2015

Was ist dein Beruf und wie kamst du dazu?

Ich bin Social Media Manager bei einem frisch gegründetem Startup-Unternehmen. Sehr früh hatte ich Berührungen mit der Online-Marketing- & Social Media-Welt, konnte neben dem Beruf privat auch eigene Online-Projekte realisieren und so mein über die Jahre erlerntes Wissen an verschiedenen Fronten immer wieder auf die Probe stellen und weiter ausbauen.

Welche Faktoren hatten Einfluss auf deine Berufswahl während dem Studium?

Die Social Media Welt hat mich schon immer fasziniert. Als ehemaliger Kulturbeauftragter der Asta konnte ich für die Events auch immer auf Facebook und Co. zählen. Besonders die Zielgruppen der Studenten ist hier gut vertreten. Auch meine studentischen Projekte habe ich gerne mit Social Media Themen verknüpft.

Wie war das MI Studium für dich im Nachhinein?

Ich kann es nur jedem empfehlen. Man wird hier vorerst zwar als Allrounder ausgebildet, kann sich aber recht schnell spezialisieren. Meine persönliche Spezialisierung habe ich jedoch erst im Master (MUK) und durch diverse Werkstudenten-Jobs erlangen können. Trotzdem finde ich es super auch mit Grafikern, Programmierern usw. sprechen zu können und diese merken, dass ich eine Ahnung habe.



Welche Module oder Vorlesungen waren für deinen aktuellen Beruf hilfreich?

.....

So blöd es klingt, aber es war tatsächlich BWL. Natürlich wäre da aber auch noch Medienmanagement und eigentlich bereue ich keinen meiner belegten Kurse. Wirklich keine Anwendung finde ich tatsächlich aktuell für C, Java und Physik, aber wer weiß, was noch kommt. Trotzdem bringt es einen im Allgemeinwissen voran.

An was erinnerst du dich besonders gerne zurück?

.....

Die Partys und die viele Zeit. Man hat nie mehr so viel Zeit wie im Studium. Aktuell bin ich (3 Jahre nach dem Studium) immernoch damit beschäftigt meine Freizeitaktivitäten irgendwie in den Abend zu packen. Aber ich erinnere mich auch gerne an den Flair der Hochschule zurück. Man hat hier täglich neue Leute kennengelernt und lernte auch gut im Team zu funktionieren. Manchmal wünsche ich mir noch die Wiener Melange vom Kaffee Automaten zurück.

Steckbrief



Unternehmen

Digital Punk GmbH



Abteilung

Digitales Marketing



Jobbezeichnung

Social Media Manager



Standort

Offenburg

DIGITAL PUNK



Steckbrief



Unternehmen

Gewerbliche Schule Lahr



Jobbezeichnung

Studienreferendar



Standort

Lahr im Schwarzwald

The logo for Gewerbliche Schule Lahr, featuring a stylized yellow and orange graphic to the left of the text "Gewerbliche Schule Lahr".

Gewerbliche
Schule Lahr

Was ist dein Beruf und wie kamst du dazu?

Ich bin Referendar an der Gewerblichen Schule Lahr in den Fächern Medientechnik und Wirtschaft. Momentan befinde ich mich in den Endzügen und absolviere meine letzten Prüfungen und Lehrproben. Nach dem MWBB-Master-Studium habe ich mich im Regierungspräsidium Freiburg beworben und habe dadurch die Stelle in Lahr angeboten bekommen.

Welche Faktoren hatten Einfluss auf deine Berufswahl während dem Studium?

Anders als andere Studiengänge an der Hochschule Offenburg verfolgen die PLUS-Studiengänge unter anderem das Ziel, Berufsschullehrer zu werden. Ich habe mich nach meiner Ausbildung zum Fachinformatiker ganz bewusst für dieses Studium entschieden, da ich Lehrer an einer Gewerblichen Schule werden wollte.

Wie war das MW+/MWBB-Studium für dich im Nachhinein?

.....

Mir hat das Studieren in Offenburg, Gengenbach und Freiburg immer Spaß gemacht, auch wenn das „Reisen“ an die verschiedenen Standorte in Kombination mit Arbeitstätigkeit manchmal etwas stressig war. Die Inhalte der Vorlesungen haben mir eine gute Basis für die Lehrtätigkeit gegeben, auch wenn die Anwendung im Lehrbereich deutlich tiefer und praxisorientierter ist.

An was erinnerst du dich besonders gerne zurück?

.....

Die Atmosphäre und die Stimmung an der Hochschule Offenburg waren immer sehr entspannt und angenehm und ich bin immer gerne dort gewesen. Mir fallen als besondere Highlights die Schlauchboot Tour zum Ende des Sommersemesters, aber auch der Auftritt als aktiver Musiker des Hochschul-Orchesters an der Jubiläumsfeier der Hochschule und die Marathon-Veranstaltungen in Freiburg und Karlsruhe ein. Das waren alles tolle Erlebnisse, die ich nicht missen möchte. Ebenfalls ist die Werkschau für mich ein besonderes Highlight, die ich auch nach meiner Studienzeit immer noch zu besuchen versuche.

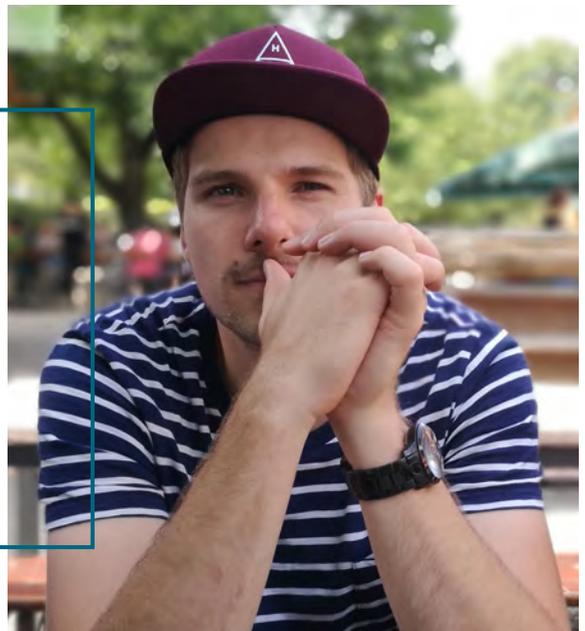
Christoph Boschert

Studienreferendar

29 Jahre jung
Bachelor Medientechnik/Wirtschaft Plus,
Master MWBB
Abschluss Frühjahr 2015

Die Zeit nach dem Abschluss

Ich habe neben meinem Studium immer gearbeitet und so gab es für mich auch nach dem Master-Abschluss keine Verschnaufpause, sondern ich habe die Übergangszeit weiter bei dem Unternehmen gearbeitet, bei dem ich meine Master-Thesis geschrieben habe. In meinem Abschlussjahr kam hinzu, dass ich meine Frau geheiratet habe und wir aus der „Stadt“ Offenburg wieder ins Dorf zurück gezogen sind. Das waren ebenfalls große Ereignisse während meines Studiums, die mich begleitet haben und die ich immer mit dem Studium an der Hochschule Offenburg verbinden werde.





APP-TO-DATE

Wir haben unzählige Apps auf unserem Smartphone - die meisten zum Zeitvertreib, zur Unterhaltung oder um die große Liebe zu finden. Wir wollen euch hier einige kleine Helfer vorstellen, welche im Studiumsaltag, in der WG oder generell im täglichen Leben besonders nützlich sein können.



TIME TABLE ++ STUNDENPLAN

Ob zu Beginn des Semesters oder schon mitten drin - Organisation ist die halbe Miete. Was würde da besser helfen als eine nützliche App auf dem Smartphone. Time Table ++ ist eine Kalender-App und eignet sich durch ihre zusätzlichen Funktionen besonders gut für Studenten. Das Verwalten von Vorlesungsplänen, Noten, Prüfungen oder anderen Terminen ist mit dieser App gar kein Problem. Durch die unterschiedlichen Übersichtsmodi könnt ihr euch leicht einen Überblick über einzelne Tage oder gleich einer ganzen Woche verschaffen. Die Benachrichtigungsfunktion hilft euch dabei, auf dem Laufenden zu bleiben und keine Aufgaben, Termine oder Prüfungen mehr zu verpassen.

📥 100T. Downloads



kostenlos



TRELLO

📥 5M. Downloads



kostenlos

Während des Studiums sind Gruppenarbeiten keine Besonderheiten. Mit Hilfe des Projektmanagement-Tools Trello lassen sich alle notwendigen Aufgaben und Informationen auf einen Blick darstellen und darüber hinaus auf die einzelnen Gruppenmitglieder aufteilen. Trello besteht hauptsächlich aus einem Board, das im Grunde wie eine Tafel funktioniert und alle zu erledigenden Aufgaben beinhaltet. Dieses Board lässt sich durch Listen (einzelne Projektphasen) und Karten (Notizzettel) weiter untergliedern. Besonders hilfreich ist hier, dass alle Gruppenmitglieder den Status einzelner Aufgaben einsehen und bearbeiten können. So verliert ihr nie den Überblick und verpasst keine Deadline mehr.



APPBLOCK

500T. Downloads
kostenlos



Jetzt ist es wieder soweit, die Prüfungen stehen vor der Tür. Wie jedes Semester seid ihr fest entschlossen zu lernen. Ihr setzt euch hin, holt die Unterlagen raus und Zack - da fällt euch ein, dass mal wieder dringend hinter dem Kühlschrank geputzt werden müsste. Doch nicht nur die Wohnung bietet viele Ablenkungen, auch das Smartphone wird gern als Zeitvertreib genutzt. Diesem Problem lässt sich mit Hilfe von Add Block Einhalt gebieten. Ihr wählt einfach aus, welche Anwendung auf eurem Smartphone eine Ablenkung für euch darstellen könnte und blockiert diese für einen bestimmten Zeitraum. Oder ihr entscheidet, wie lange ihr diese Anwendung am Tag nutzen möchtet, z.B. nicht mehr als 30 min. So steht dem effektiven Lernen nichts mehr im Wege.



FLATASTIC

Ein harmonisches WG-Leben wünscht sich doch jeder. Ein heikles Thema in fast jeder Wohngemeinschaft ist die Sauberkeit. Wer putzt wann, wie oft, und wer macht das öfter als andere? Ein Putzplan stellt hier die perfekte Lösung dar, wenn er denn auch eingehalten wird. Genau hier kommt Flatastic zum Einsatz. Die App sorgt dafür, dass sich jeder seiner Aufgaben in der WG bewusst ist und diese auch erledigt. Erstellt einfach einen auf eure WG abgestimmten Putzplan, der euch rechtzeitig an eure Dienste in der Woche erinnert. Durch das Punktesystem behaltet ihr immer den Überblick. Neben einem Putzplan könnt ihr mit dieser App auch ganz leicht eure Einkäufe oder Ausgaben in der WG im Auge behalten.

100T. Downloads
kostenlos



BRING

1M. Downloads
kostenlos



Handgeschriebene Einkaufszettel und lästige Absprachen über den Einkauf waren gestern. Mit Hilfe von „Bring“ könnt ihr blitzschnell Einkaufslisten erstellen und mit der Familie oder Freunden synchronisieren. Aus einer breiten Auswahl an vordefinierten Produkten lassen sich die einzelnen Positionen über die Suchfunktion der eigenen Liste per Fingertipp hinzufügen. Besonders hilfreich ist, dass die Liste von mehreren Nutzern befüllt und abgearbeitet werden kann. Wer aber ganz auf Nummer sicher gehen möchte, kann es seinen Liebsten mithilfe von Artikelfotos besonders einfach machen. Nach dem Einkauf verschwinden die Einträge wieder aus der Liste.

MERE EXPOSURE EFFEKT

ÜBERSICHT

PROJEKTGRUPPE

Vanessa Lehmann
Viktoria Wentland
Nele Gönner
Sarah Napirca
Steffen Brüns

BETREUER

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Robert Gücker

BEREICH

Sozial- und Werbepsychologie

BESCHREIBUNG

Die mysteriosen Aufkleber und die Umfrage am 06.12.2017 am Wasserspender im D-Gebäude dienten zur Belegung des Mere-Exposure-Effektes. Dieser besagt, dass Werbeaussagen und andere Stimuli sympatischer erscheinen, wenn sie zuvor immer wieder unbewusst wahrgenommen werden.

PROJEKTARBEIT

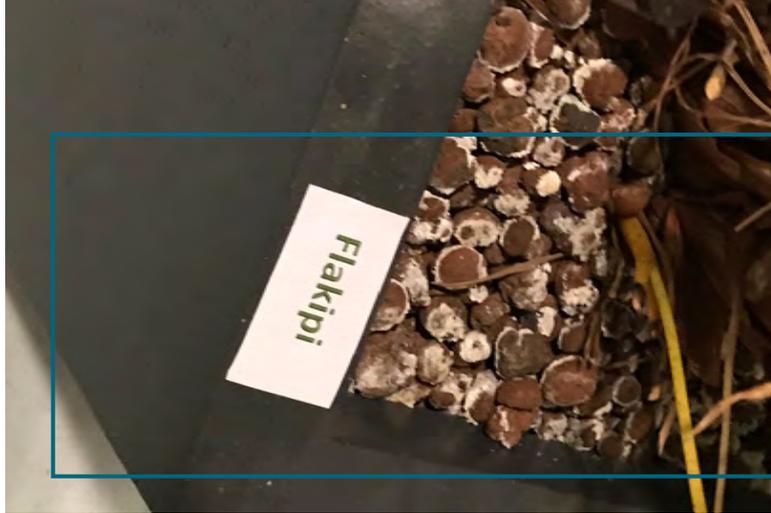
Im Rahmen ihrer Projektarbeit führten fünf Studierende des Studienganges Medien- und Informationswesen unter Betreuung von Prof. Robert Gücker im Bereich Sozial- und Werbepsychologie eine Studie durch.

VON LINKS NACH RECHTS

Prof. Robert Gücker
Viktoria Wentland
Vanessa Lehmann
Sarah Napirca
Nele Gönner
Steffen Brüns



PROJEKT



WÖRTER

Flakipi
Kizibum
Sollup
Eilifat
Reselk

PROJEKTTEAM LÖST DAS RÄTSEL

Ihr fragt euch sicher alle, was die Umfrage am 06.12.2017 beim Wasserspender im D-Gebäude sollte. Einen Fragebogen ausfüllen, in dem man komische Wörter wie „Kizibum“ bewertet - was soll das? Vielleicht sind euch auch die „Eilifat“- oder „Sollup“-Aufkleber aufgefallen, die sich vom 08.11.2017 bis 05.12.2017 im gesamten D-Gebäude, den Folien diverser Professoren und in den Vorlesungsräumen versteckten.

Hier kommt für euch nun die Auflösung. Im Rahmen unserer Projektarbeit bei Prof. Gücker führten wir anhand des Mere-Exposure-Effektes eine sozial- und werbepsychologische Studie durch. Dieser Effekt besagt, dass Werbeaussagen und andere Stimuli (z. B. Logos, Bilder oder Begriffe) eine stärkere Sympathie hervorrufen, wenn sie zuvor mehrmals platziert wurden.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich dafür, dass ihr unseren Versuch zum Erfolg gemacht habt. Dank euch konnten wir beweisen, dass der Entdecker des Mere-Exposure-Effektes, Robert Zajonc, Recht hatte und „Werbung“ tatsächlich funktioniert. Entgegen aller Behauptungen, dass bei einem selbst diese Art von Beeinflussung keine Früchte tragen kann, konnten wir anhand der Studie deutlich machen, dass wir im Unterbewusstsein Dinge, in unserem Fall frei erfundene Worte, nicht nur wahrnehmen, sondern diese

auch unfreiwillig positiver bewerten, als fremde. Nur fünf der insgesamt zehn in den Fragebögen aufgeführten Worte waren in der Hochschule angebracht. Im Schnitt haben euch genau diese fünf Worte am besten gefallen. Um das Ergebnis zu bekräftigen, führten wir die selbe Umfrage am Campus in Gengenbach durch. Dort waren die Begriffe allerdings nicht im Voraus platziert. Das Ergebnis der Umfrage brachte genau das hervor, was wir zeigen wollten. Alle zehn Worte wurden hier in etwa gleichwertig beurteilt.

Nochmals vielen Dank für eure Teilnahme an der Studie. Wir hoffen, ihr hattet mindestens genauso viel Spaß wie wir!



ARBEIT

Praxissemester

Das Praxissemester ist ein wichtiger Teil des Studiums, um das erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen und die ersten Berufserfahrungen zu sammeln. Doch so viele Fragen zerbrechen uns den Kopf: In welchen Unternehmen kann ich mich bewerben? Wie wird mein Praxissemester verlaufen? Erwartet mich ein cooles Team mit spannenden Aufgaben? Zwei Kommilitonen, die das Ganze schon hinter sich haben, teilen hier ihre Erfahrungen mit euch und geben euch Tipps zum Praxissemester.



Redaktion Stefanie Kemmner

Zeitraum: 01.08.2016 - 31.01.2018
Kontakt: personal@finanzen.net

Steckbrief



Unternehmen
finanzen.net GmbH



Abteilung
Business Insider Deutschland
(Online Redaktion)



Jobbezeichnung
Redakteurin



Standort
Karlsruhe

Wie bist du auf das Unternehmen aufmerksam geworden?

Ich habe eine Stellenanzeige für einen Werkstudentenjob in der Online Redaktion von Business Insider Deutschland auf jobmensa.de gefunden.

Wie lief deine Bewerbung ab?

Ich habe per E-Mail eine Bewerbung für die Stelle als Werkstudent abgeschickt, wurde kurz darauf zum Probearbeiten eingeladen und durfte schon am nächsten Tag anfangen. Etwa zwei Monate später habe ich dann einfach nachgefragt, ob ich auch mein Praxissemester in der Redaktion machen dürfe. Nach den sechs Monaten habe ich dann wieder als Werkstudent angefangen.

Was waren deine Aufgabenbereiche?

Ich durfte quasi alle Aufgaben eines Redakteurs übernehmen, also recherchieren, Artikel schreiben oder auch übersetzen. Wer als Redakteur arbeiten möchte, muss natürlich in erster Linie gerne und gut schreiben können und kein Problem damit haben, auch mal jemanden anzurufen, um eine Geschichte zu recherchieren oder zu prüfen. Man lernt dabei auf jeden Fall auch mal über seinen Schatten zu springen und hat so die Gelegenheit, die unterschiedlichsten und interessantesten Menschen kennenzulernen.

Was gefiel dir besonders gut?

Besonders gut gefällt mir die lockere Atmosphäre in der Redaktion, was die Arbeit immer ganz entspannt macht. Interessant ist auch die Vielfalt der Themen, über die ich dort schreibe, beziehungsweise, dass ich auch eigene Themenvorschläge einbringen kann.

Wie war die Zusammenarbeit mit deinen Kollegen?

Die Redaktion ist ein ziemlich junges und kleines Team von etwa 15 Personen, das sich super versteht und auch ganz gerne mal nach Feierabend etwas zusammen unternimmt. Ohne gute Kollegen würde der Job – wie eigentlich jeder Job – nur halb so viel Spaß machen.

Tipps

Sucht nicht nur nach einer Stelle, die toll klingt. Wenn ihr beim Bewerbungsgespräch seid, solltet ihr unbedingt auf die Arbeitsatmosphäre achten und vielleicht mit potentiellen Kollegen schon vorher Kontakt aufnehmen oder einmal Probearbeiten, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie es wirklich ist, dort zu arbeiten. Zu vielen großen Firmen findet man auch zum Teil hilfreiche Bewertungen auf Seiten wie Glassdoor oder Kununu.



© finanzen.net

Quick Check: Das Unternehmen

finanzen.net GmbH

Business Insider Deutschland
ca. 70 - 80 Mitarbeiter
Firmensitz: Karlsruhe



Softwareentwicklung

Jonas Zimmer

Zeitraum: 01.09.2017 - 31.01.2018

Kontakt: info@adesso.de



Steckbrief



Unternehmen

adesso AG



Abteilung

IoT



Jobbezeichnung

Softwareentwickler



Standort

Berlin

Wie bist du auf das Unternehmen aufmerksam geworden?

Über eine Stellenanzeige zu Softwareentwicklung im Internet (entweder indeed.com oder meinpraktikum.de).

Wie lief deine Bewerbung ab?

Das Bewerbungsgespräch war in Form eines lockeren Telefoninterviews und ich wurde dabei gefragt, wie ich bestimmte Softwarelösungen, wie zum Beispiel die Entwicklung eines Pizzabestellformulars, umsetzen würde (hierfür war Interaktive verteilte Systeme sehr hilfreich). Zusätzlich haben sie darauf Wert gelegt, wie ich menschlich bin, da in dem Unternehmen auf eine gute Arbeitsatmosphäre geachtet wird.



Was waren deine Aufgabenbereiche?

Ich habe den Aufbau des IoT beziehungsweise Digital Experience Lab (da es nicht immer auch mit dem Internet zu tun hat) betreut. Hierbei habe ich erste Projekte wie zum Beispiel ein Minispiel für Messen, das IT anschaulich machen soll, realisiert. Ebenso habe ich die Aufgabe bekommen für ein Startup, das einen Preis zur Gründung von adesso gewonnen hatte, einen ersten Showcase zu entwickeln, um das Konzept dem Kunden näher bringen zu können. Dabei musste ich mit Raspberry Pi's und anderen Chips wie zum Beispiel den ESP Chips arbeiten, um RFID Reader mit LED leuchten zu verknüpfen.

Was gefiel dir besonders gut?

Was besonders heraussticht, ist die nette Art, mit der sich die Mitarbeiter begegnen. In dem Unternehmen wird sehr viel Wert auf ein gutes Team gelegt, wodurch das Teambuilding eine wichtige Rolle einnimmt. So hatte ich das Glück, einen viertägigen Aufenthalt in Kreta im Rahmen einer Seminarfahrt mitmachen zu dürfen. Derartige Ausflüge finden alle zwei Jahre statt, um das Personal auch privat näher zusammenzuführen. Es gibt aber natürlich auch einen Kickerraum und viele kleinere Ausflüge, die immer einen guten Ruf genießen. Ebenso fand ich es gut, dass mir viel Freiheit bei der Umsetzung der Projekte gelassen wurde. Dadurch hatte ich mit vielen Programmiersprachen und Protokollen zu tun. Allerdings nicht immer intensiv, da es nicht für alle Probleme Spezialisten gab, die mir weiterhelfen konnten. Deshalb habe ich mir vieles selbst anlesen und aneignen müssen, das bedeutet viel googeln.

Wie war es in Berlin zu wohnen und zu arbeiten?

Berlin ist Geschmackssache, allerdings gefällt es mir hier sehr gut. Die Wege sind teilweise sehr weit und die Mieten werden immer teurer. Aber die Möglichkeiten, die Freizeit und auch den Beruf zu gestalten, sind nahezu grenzenlos.

Wie war die Zusammenarbeit mit deinen Kollegen?

Alleine am Standort Berlin gibt es 40 Werkstudenten. Das hat es mir sehr erleichtert, einen Anschluss zu dem Unternehmen und zu Berlin zu finden. Ich würde mich als einen sehr offenen Menschen beschreiben, was das Kennenlernen neuer Leute angeht. So fiel es mir sehr leicht, einen guten Kontakt und eine gute Arbeitsatmosphäre zwischen mir und meinen Kollegen aufzubauen. Dennoch denke ich, dass das Unternehmen jedem Menschen gute Möglichkeiten bietet, sich mit den Mitarbeitern auseinanderzusetzen und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Es wird zur Einstellung beziehungsweise dem Beginn des Praktikums ein "Pate" zugewiesen, der auf ähnlichem Niveau ist. Dem kann man allerlei Fragen stellen, die man sich vielleicht nicht traut, den Chef zu fragen. Das erleichtert ebenfalls den Einstieg.

The logo for 'adesso' is displayed in a blue, sans-serif font. It is enclosed within a circular border composed of small dots. A thin blue line extends from the right side of the circle, ending in a small vertical tick mark.

Quick Check: Das Unternehmen

adesso AG

IT-Dienstleister / Softwarehersteller

ca. 2650 Mitarbeiter

Firmensitz: Berlin

Fazit

Absolut empfehlenswert, wenn man einen Anschlusspunkt an die Gesellschaft in Berlin hat. Sei es ein Bekannter der in der Stadt wohnt, mit dem man sich gut versteht oder eine WG, in die man zieht. Ich arbeite sehr viel alleine und wohne alleine und bin deshalb sehr froh, schon im voraus Menschen hier gekannt zu haben.

WÄHREND DES STUDIUMS DURCHSTARTEN



SILBERHORN FILM

Was ist Silberhorn Film und wer steckt dahinter ?

Silberhorn Film ist unsere eigene kleine Filmproduktion. Gegründet haben wir unsere Firma nach unserem Praxissemester. Diese haben wir in verschiedenen Filmproduktionsfirmen in München und Freiburg absolviert. Wir, das sind Julia und Johanna Kausch sowie wie Stefan Hipp, wollten uns im Bereich Werbe- und Imagefilm auch nach dem Praxissemester weiterentwickeln, da wir unsere berufliche Zukunft in diesem Bereich sehen. Mittlerweile akquirieren wir immer mehr Aufträge und haben viel Spaß an den verschiedenen Projekten. Mit jedem Projekt lernt man etwas Neues dazu, lernt aus zuvor gemachten Fehlern und entwickelt seinen Workflow immer weiter.

Seit wann gibt es euer Unternehmen und welche Projekte habt ihr bisher realisiert?

Die GbR gibt es seit dem Oktober 2016 und ist mittlerweile etwas mehr als 1 Jahr alt. In diesem Jahr hat sich sehr viel getan und wir konnten einige spannende Projekte realisieren. Ein Highlight 2017 war der Sieg beim Wettbewerb des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg. Dort gewannen wir mit unserem Clip „Eine Sekunde entscheidet“, der in Stadien der Fußball- und Handball-Bundesligisten lief. Zur Premiere wurden wir zu einem Spiel und einem Treffen mit dem Verkehrsminister in die Scharrena in Stuttgart eingeladen. Ein weiteres spannendes Projekt war die Produktion mehrerer Imageclips für das BKHW, das bolivianische Kinder und Jugendliche fördert. Dabei geht es um die Vorstellung verschiedener Bereiche der Organisation. Wir haben seit unserer Gründung jedoch deutlich mehr Projekte umsetzen können und weitere Aufträge sind bereits in Planung und Fertigstellung. Gerne könnt ihr euch unsere Filme auf Facebook, Instagram und Vimeo anschauen.



www.silberhorn-film.de



Lässt sich der Aufbau eines Unternehmens gut mit dem MI-Studium vereinbaren oder sogar verbinden?

Der Aufbau eines Unternehmens lässt sich definitiv gut mit dem Studium vereinbaren. Am Anfang muss man sich mit vielen Fragen beschäftigen, wie z.B. welche Unternehmensform ist geeignet, wie melde ich ein Gewerbe an, ...? Das erste Jahr war deswegen sehr arbeitsintensiv, da wir viele Projekte angenommen haben und zeitgleich auch viele Abgaben an der Hochschule hatten. Letzten Endes hat sich der Aufwand aber definitiv gelohnt. Es war eine Zeit aus der wir viel für uns mitnehmen konnten. Ein großer Pluspunkt ist, dass wir Hochschulprojekte mit unserer Firma verbinden konnten. So haben wir z.B. unsere eigene Webseite erstellt, eine tolle Präsentation für unsere Arbeiten erhalten und zeitgleich mit sehr gutem Erfolg das Modul bestanden. An der Hochschule werden auch immer wieder kleinere Aufträge von potentiellen Kunden angeboten, die über den Mailverteiler zu finden sind. Unabhängig von der Hochschule konnten wir jedoch auch unsere eigenen Ideen und Projekte umsetzen und dadurch viele Erfahrungen und Referenzen sammeln.

Welche Pläne habt ihr für die Zukunft?

Unser Ziel am Anfang war es, möglichst viele Referenzen zu sammeln, um nach dem MI-Studium auch im Bereich Film etwas mehr als nur das Pflichtprogramm vorweisen zu können. Es war mehr eine Wunschvorstellung, dass es irgendwann so gut läuft, dass wir auch nach dem Studium davon leben können. Nun formt sich diese Wunschvorstellung aber immer mehr zu einem konkreten Plan, der 2018 nach unserem Bachelor in die Tat umgesetzt werden soll. Hierfür sind wir momentan dabei, unseren Kundstamm weiter auszubauen und uns auf einen zukünftigen Standort zu einigen, was mit drei Leuten im Team durchaus eine Herausforderung darstellt. Es ist uns bewusst, dass es sehr unwahrscheinlich ist,

dass wir direkt nach dem Studium bereits drei Leute durchfüttern können. Deswegen stellen wir uns darauf ein, dass jeder erst einmal noch einen regulären Job annehmen wird, um die monatlichen Kosten für sich selbst decken zu können. Uns liegt das Bestehen und Wachsen unserer Firma sehr am Herzen, weswegen wir auch bereit sind, das eine oder andere Opfer zu bringen. Ein großes Ziel für die nähere Zukunft ist definitiv die Umformierung von einer GbR zur GmbH. Ebenso möchten wir auch weiter in unsere Technik investieren und unserem Anspruch, uns mit jedem Projekt zu verbessern, gerecht werden. Wir sind selbst gespannt, was die Zukunft noch für Silberhorn Film bereithält und welche Projekte sich ergeben.

Was ist Pavement Graphics und wer steckt dahinter ?

Schon seit längerem erstelle ich – Frieder Lang - für Bands CD-Booklets, Flyer, Merchandise-Artikel wie Kleidung oder Sticker und produziere Musikvideos. Vor 3 Jahren habe ich dann auch angefangen, für kleinere Unternehmen aus dem Bekanntenkreis Logos und Corporate Designs zu entwickeln. Durch meine Begeisterung für Adobe After Effects und mein Praxissemester habe ich außerdem begonnen, animierte Erklärvideos zu erstellen. Anfang 2016 habe ich all das dann unter dem Namen „Pavement Graphics“ zusammengefasst. Seitdem wächst mein Kundenstamm kontinuierlich und ich konnte in vielen spannenden Projekten mit Freunden und befreundeten Produktionsunternehmen neue Erfahrungen sammeln und mich weiterentwickeln.



PAVEMENT GRAPHICS



Seit wann gibt es dein Unternehmen und welche Projekte hast du bisher realisiert?

Vor ziemlich genau zwei Jahren – im Januar 2016 habe ich Pavement Graphics als Kleingewerbe angemeldet. In diesen zwei Jahren konnte ich einige interessante Projekte umsetzen und habe viele neue Menschen kennengelernt, mit denen ich in Zukunft weitere Projekte realisieren möchte. Neben einigen CD-Booklets/Artworks für befreundete Bands, Logos und Corporate Designs habe ich zusammen mit Claus Schulte von RADProductions für meine Punkrock Band „First Spring“ und die Freiburger Band „EGAL“ ein Musikvideo gedreht. Das Video für meine Band war gleichzeitig unsere Projektarbeit. Ein Highlight im vergangenen Jahr war für mich die Produktion eines Imagefilms für die Freiburger Firma „HEB – Hydraulikzylinder“ - ebenfalls in Zusammenarbeit mit Claus Schulte. Die Besonderheit lag für uns darin, dass wir, um das CI aufzugreifen, einige Szenen mit einem Chamäleon gefilmt haben. Das war natürlich ziemlich spannend und für uns beide eine nicht ganz alltägliche Aufgabe. Für die Textiletikettenfirma „mein-textiletikett.de“ habe ich im vergangenen Jahr neben dem Logo und kompletten Corporate Design auch ein animiertes Erklärvideo erstellt, um den Bestellvorgang vereinfacht darzustellen. Alle Projekte und Videos könnt ihr auf meiner Website oder auf Facebook anschauen.

Lässt sich der Aufbau eines Unternehmens gut mit dem MI-Studium vereinbaren oder sogar verbinden?

Meiner Meinung nach lässt sich der Aufbau eines Unternehmens sehr gut mit dem MI-Studium vereinbaren. Gerade wenn man danach in die Gestaltungsrichtung gehen möchte, sollte man schon während dem Studium weitere Referenzen aufbauen – was sich dann natürlich gut mit einem eigenen kleinen Unternehmen kombinieren lässt. Als Projekt- und Bachelorarbeit haben Claus Schulte und ich jeweils ein Musikvideo für meine Punkrockband „First Spring“ und mein Singer-Songwriter-Projekt produziert. Da also beide Videos für mich und meine Band waren, konnten wir ohne Druck von Außen Erfahrungen sammeln und Dinge ausprobieren.



Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Hier muss ich zwischen Plänen und Träumen unterscheiden. Ein Traum wäre es natürlich, dass ich irgendwann von meiner eigenen kleinen Firma leben und vor allem mit Bands zusammenarbeiten und unter anderem Musikvideos produzieren kann. Der realistische Plan hingegen wird aber sein, dass ich Pavement Graphics neben einem regulären Job weiterlaufen lasse. Die Möglichkeiten, dass ich irgendwann dann zu einem Prozentsatz selbstständig werde oder weitere Freunde ins Boot hole kann ich mir ja immer offen halten. Für die nächste Zeit gilt es nun, mit meinem neuen Internetauftritt (Website + Social-Media) weitere potentielle Kunden und Bands zu erreichen und somit neue Aufträge zu bekommen. Als nächstes Projekt bin ich gerade mit der Freiburger Metalcoreband „Broken Compass“ in der Planungsphase für ein Musikvideo. Des Weiteren möchte ich mich auf jeden Fall im Gebiet rund um Miniatursets weiterentwickeln, da ich in meiner Bachelorarbeit bereits Erfahrungen damit gesammelt habe und die Möglichkeiten sehr spannend finde. Ich freue mich schon auf viele zukünftige Projekte, die ich unter dem Namen „Pavement Graphics“ realisieren werde.



www.pavement-graphics.de

BILDER IM KOPF

Bilder im Kopf

Dürfen wir vorstellen...? Keiner lebt sie, aber jeder kennt sie - die Klischees. Natürlich gibt es sie auch hier an der Hochschule. Wir haben beschlossen, das Ganze von der amüsanten Seite zu sehen. Deshalb haben wir hier für euch vier absolut (un)typische Studierende, denen ihr täglich am Campus begegnen könnt und verraten euch, woran ihr sie erkennt.



m.gp

Kreativität am ganzen Körper

Wer m.gp studiert, ist kreativ - und das sieht man auf den ersten Blick. Immer etwas außergewöhnliches und niemals mit dem Strom, das zeichnet den Style des m.gp-Studierenden aus. Er stöbert gerne in Vintage-Läden und hat Mut zu Trends, bunten Farben und wilden Kombinationen.

Steckbrief

Styling: bunte Haarfarbe,
Man-Bun,
Dreadlocks,
Sidecut

Look: Batikshirt,
skinny Jeans,
Aladin-Hose,
Vintage-Jeansjacke,
Chucks

Accessoires: Jute-Beutel,
Retro-Brille

Steckbrief

Styling: gegelte Haare,
gescheitelt

Look: Poloshirt,
Hemd,
Pullover umgebunden,
Anzughose oder Chino,
Bootsschuhe,
Lederschuhe

Accessoires: große Uhr, bevorzugt Rolex
verspiegelte Sonnenbrille



BWL

Du bist, was du trägst

Qualität hat ihren Preis, aber Geld ist für den BWL-Studierenden kein Problem. Also zeigt er das gerne auch mit seinem Äußeren. Für ihn kommen nur Markenprodukte infrage - von Rolex bis Lacoste - und wer denkt, Hermés sei ein Paketdienst, spielt nicht in seiner Liga.

UNITS

Binär statt Bomberjacke

Der UNITS-Studierende lebt in einer Welt voller 0en und 1en. Da ihm sein Genie wichtiger ist als sein Styling, kann das schonmal zu kurz kommen. Mit seiner Kleidung signalisiert er seinesgleichen gern, welche Comics er mag oder welche Serien er schaut - wenn er nicht gerade damit beschäftigt ist, Google zu hacken.

Steckbrief

Styling: Haare unordentlich,
Bart,
Brille

Look: Langarmshirt,
Comic-Shirt darüber,
Hoodie,
weite Jeans,
Turnschuhe

Accessoires: Laptop,
Controller





Maschinenbau

Pragmatisch, praktisch, gut.

Nach diesem Motto lebt und kleidet sich der Maschinenbau-Studierende. Mit Mode kann er nicht viel anfangen. Er packt lieber mit an, als nur hübsch daneben zu stehen. Es zählen doch viel mehr die inneren Werte - oder die auf seiner Messskala.

Steckbrief

Styling: Haare normal,
unauffällige Frisur

Look: Kurzarm-Hemd kariert,
praktische Hose,
Sicherheitsschuhe,
Schuhe mit Klett

Accessoires: Messschieber,
Werkzeug

MI

alias "Das Chamäleon"

Im Laufe der Evolution an der Hochschule Offenburg hat die Spezies des MI-lers die Fähigkeit entwickelt, sich den anderen Studiengängen nahezu perfekt anzupassen. Scheinbar unerkannt weilt er unter den anderen Studierenden und ist nur durch den Blick eines Experten ausfindig zu machen.



SHOOTINGSTARS

TALENTE AN DER FAKULTÄT M+I

Bühne frei! „Das Supertalent“ war gestern - denn hier an unserer Fakultät verstecken sich die wahren Könner. Doch vor lauter Semesterprojekten und Klausurenstress geht das schonmal unter. Wir finden, es wird Zeit, dass ihr erfahrt, was eure Kommilitonen so drauf haben und stellen euch vier von ihnen vor.

WAS IST DEIN BESONDERES TALENT?

Ich würde sagen, dass es mir ab und zu gelingt, Geschichten in eine passende Form zu bringen. Das kann ein lustiger Text sein, ein verworrenes Bild oder ganz besonders gerne: ein Film. Und auch da gibt es ja zahlreiche Formate. Ob das jetzt „Talent“ ist, dürfen andere entscheiden. Definitiv ist es aber immer irgendwie ein riesiger Spaß und was ich sonst machen würde, weiß ich eigentlich auch nicht.

WIE HAT DEINE LEIDENSCHAFT DAFÜR ANGEFANGEN?

Tatsächlich wollte ich schon lange 3D-Animationsfilme machen und kam darüber zu den Fragen des Filmemachens – Welche Perspektive? Wie ist das Licht? Und vor allem was ist die Geschichte? Außerdem war ich ein fleißiger Zeichner.



TOBIAS BOSSECK
FILMEMACHER

21 Jahre
m.gp 4





WAS WAR DEIN ERSTES PROJEKT?

Abgesehen von etlichen gescheiterten Gehversuchen in der 3D-Software Blender (damals noch Version 2.4) fing ich in der 5. oder 6. Klasse an, Stop-Motion-Filme mit Knetpinguinen zu machen. Ein richtig fertiges „Projekt“ war dann der Rapper-Pinguin Elmar, der mit seinem Ghetto-Blaster loszieht und einen Schneemann baut.

„Ich bin ganz froh, dass ich kaum eine Gelegenheit ausgelassen habe, etwas Neues auszuprobieren.“

WILLST DU DEIN TALENT ZUM BERUF MACHEN?

Eindeutig, ja. Um rauszufinden, wie das genau aussieht, bin ich ja auch nach Offenburg gekommen. Ich bin derzeit im Praxissemester in der Postproduktion und da hab ich schon gemerkt, dass mir die Arbeit am Set fehlt und ich nicht nur am Computer sitzen möchte. Also wer weiß schon, wo ich landen werde? Kameraarbeit steht aktuell aber hoch im Kurs.

WORAUF BIST DU BESONDERS STOLZ?

Ich bin ganz froh, dass ich kaum eine Gelegenheit ausgelassen habe, etwas Neues auszuprobieren. Ich kann nämlich trotz allen Hypes für geile Projekte auch ein sehr träger Mensch sein.

HAST DU EINEN RATSCHLAG ZU DEINEM HOBBY?

Einfach mal machen.



© Franziska Haß

TALENTE



PHILIPP DEGASPER SPIELENTWICKLER

26 Jahre
MI7

WAS IST DEIN BESONDERES TALENT?

Ich bin gut darin, Spiele und Spielmechaniken zu entwickeln und diese auf besondere Art und Weise in Interaktionssoftware zu implementieren, die vielen Leuten Spaß macht. Zudem bin ich sehr bewandert in C, C++, C# und Java und kann diese verwenden, um komplexe Algorithmen zu entwickeln, die tolle Spielerfahrung und elegante Mechaniken zum Vorschein bringen.

WIE HAT DEINE LEIDENSCHAFT DAFÜR ANGEFANGEN?

Durch das Spielen von Warcraft 3 und das Ausprobieren von Mods habe ich bereits mit 13 Jahren Maps gestaltet, die von über 100.000 Spielern gespielt worden sind. Deshalb habe ich versucht, meine Begeisterung für 3D-Unterhaltungssoftware auszuleben, indem ich gelernt habe, die Programmierung und die Mechaniken zu verstehen. Java und C++ habe ich mir selbst beigebracht.

WAS WAR DEIN ERSTES PROJEKT?

Mein erstes Projekt war ein 3D-Snake mit Java3D.

WILLST DU DEIN TALENT ZUM BERUF MACHEN?

Ja und das habe ich bereits gemacht. Ich arbeite in der Visionsbox als Entwickler und entwickle auch Spiele für Messen. Mein Traum wäre es, eine eigene Spieleschmiede zu gründen, in der ich den ganzen Tag nichts anderes mache, als coole Spiele zu entwickeln.

HAST DU EINEN RATSCHLAG ZU DEINEM HOBBY?

Wenn ihr coole Sachen machen wollt, fangt klein an, denn Projekte abzuschließen ist sehr elementar und die Lernkurve kann so viel besser angepasst werden. Kauft euch Bücher zu diesen Thema. Mein Favorit ist Designing Games: A Guide to Engineering Experiences von Tynan Sylvester.

WORAUF BIST DU BESONDERS STOLZ?

Ich habe im Rahmen meiner ersten Hobby-Projekte eine eigene Java-Engine für Spiele geschrieben, die ich mit jedem neuen Projekt erweitert habe. Daran habe ich 5 Jahre entwickelt, bis ich Unity3D für mich fand.



DREAMT

WAS IST DEIN BESONDERES TALENT?

Ich habe in den letzten 2 Jahren meine Leidenschaft für 3D-Modeling und insbesondere Environmentdesign für Games entdeckt. Meine Fähigkeiten würde ich nicht als besonderes Talent bezeichnen, da ich noch recht am Anfang stehe, aber konnte schon bei einigen Projekten mitarbeiten.

WIE HAT DEINE LEIDENSCHAFT DAFÜR ANGEFANGEN?

Ich habe mich schon immer für Gestaltung und Design interessiert, aber auf das Feld 3D bin ich erst durch das Studium aufmerksam geworden. Besonders die Veranstaltungen 3D-Produktion und Gamedevelopment sowie mein Praxissemester haben mich bestärkt, mich mehr mit dem Thema zu beschäftigen.

WAS WAR DEIN ERSTES PROJEKT?

Im dritten Semester habe ich mit zwei Kommilitonen einen 5-minütigen Animationsfilm umgesetzt. Durch den simplen Look, den wir uns vorgenommen hatten, hat sich das Projekt sehr gut geeignet, um die Grundlagen zu erlernen.

WILLST DU DEIN TALENT ZUM BERUF MACHEN?

Wenn sich die Gelegenheit bietet, wäre das ein Traumjob für mich. Mir ist auf jeden Fall wichtig, dass ich mich in meinem Beruf kreativ ausleben kann. In welchen Zweig der Entertainment-Branche es mich verschlägt, halte ich mir noch offen, da sich die Industrie sehr schnell entwickelt und sich immer wieder neue interessante Gebiete eröffnen

HAST DU EINEN RATSCHLAG ZU DEINEM HOBBY?

Wer Lust hat, sich in dieses Feld einzuarbeiten, sollte viel Zeit und Motivation mitbringen, die nötige Software zu erlernen. Ich empfehle vor allem die Tools Pixologic ZBrush und Allegorithmic Substance Painter. Diese Programme bieten großartige Möglichkeiten, detailreiche Charaktere und Umgebungen zu gestalten und sind in den letzten Jahren zum Standard geworden, sodass sich eine Einarbeitung definitiv lohnt.

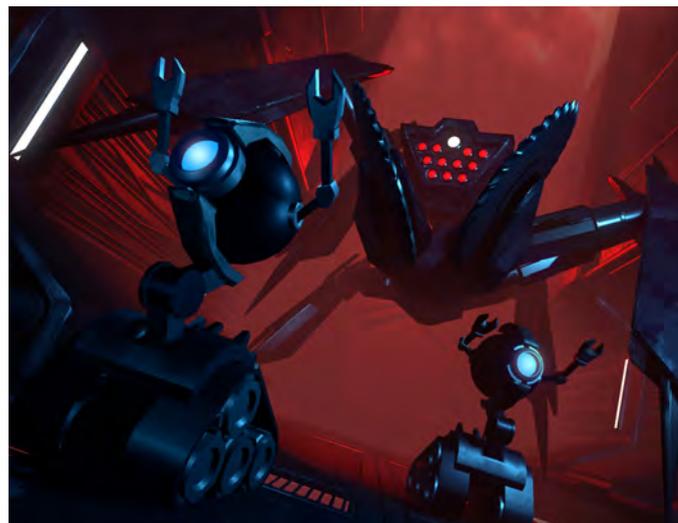


NIKOLAI BARTSCH
3D-MODELLING

22 Jahre
MI7

WORAUF BIST DU BESONDERS STOLZ?

Während meines Praxissemesters in dem Studio mark13 in Stuttgart durfte ich bereits an einem Feature-Animationsfilm mitarbeiten, welcher kommendes Jahr in die deutschen Kinos kommt.



LAST BUT NOT LEAST

Für den letzten ShootingStar mussten wir gar nicht lange suchen, denn er stammt aus den eigenen Reihen. Unsere Redakteurin Anne hat sich nach einigen Überredungskünsten unsererseits doch noch dazu bringen lassen, mit ihrem Talent in der numinos zu glänzen.

ANNE KAMENISCH KÜNSTLERIN

22 Jahre
MI7



WAS IST DEIN BESONDERES TALENT?

Ich zeichne und illustriere gerne, am liebsten mit Bleistift, Buntstiften und Tusche.



WIE HAT DEINE LEIDENSCHAFT DAFÜR ANGEFANGEN?

Als Kind habe ich ständig die Wände in meinem Zimmer bemalt, weil ich sie zu langweilig fand. Es hat mich schon immer fasziniert, was so ein paar Striche auf Papier ausmachen können. Dann habe ich weiter an meinem Zeichenstil gearbeitet, weil ich besser werden wollte und mittlerweile hat sich ein ganzer Stapel Skizzenbücher angesammelt.

WAS WAR DEIN ERSTES PROJEKT?

Eine Zeichnung von einer Lock, sie war ein Geburtstagsgeschenk. Mein Vater hat mir damals erzählt, dass er sie sich schon als Kind gewünscht hatte. Da mein Taschengeld aber nicht für eine echte Modelleisenbahn reichte, habe ich sie für ihn mit Buntstiften gezeichnet und eingerahmt. Ich habe mir sehr viel Mühe gegeben und das hat sich gelohnt, denn er hat sich riesig darüber gefreut und ich habe mit dem Zeichnen weiter gemacht.



HAST DU EINEN RATSCHLAG ZU DEINEM HOBBY?

Beim Zeichnen ist es sehr wichtig, genau zu beobachten und nicht aufzugeben. Manchmal brauche ich zehn Versuche für eine Zeichnung, bis sie so ist, wie ich sie mir vorgestellt habe. Man darf nur nicht die Geduld und den Ehrgeiz verlieren.

„Es hat mich schon immer fasziniert, was so ein paar Striche auf Papier ausmachen können.“

WILLST DU DEIN TALENT ZUM BERUF MACHEN?

Da bin ich mir nicht sicher. Es fällt mir schwer, auf Knopfdruck kreativ zu sein, daher mache ich das lieber in meiner Freizeit oder als Geschenke für Freunde. Allerdings könnte ich mir gut vorstellen, Tätowiererin zu werden, da könnte ich viel mit Skizzen arbeiten und eine neue Kunstform kennen lernen.

WORAUF BIST DU BESONDERS STOLZ?

Generell bin ich sehr kritisch, aber wenn ich ein Porträt zeichne und es am Ende tatsächlich aussieht, wie die Person auf der Vorlage, macht mich das schon stolz. Ich freue mich auch immer sehr, wenn meine Freunde und meine Familie die Arbeiten gut finden, da ich ihre Meinung besonders schätze.



numinos newsroom

Alles, was Euch interessiert - von Studierenden für Studierende. Spannendes rund um das Studium, die Hochschule und die Fakultät M+I findet ihr auf der Online-Plattform numinos newsroom. Ihr habt Lust, selbst mitzumachen, oder wollt mehr Infos? Nichts leichter als das! Lest hier mehr.



nr numinos
newsroom

Bereits seit der Werkschau des Sommersemesters 2016 steht der newsroom der Fakultät M+I zur Verfügung. Aber was ist der newsroom überhaupt? Darauf gibt es eine ganz einfache Antwort: Eine Online-Plattform, die von Studierenden für Studierende der Fakultät M+I entwickelt wurde. Das Projekt entstand erstmals im SS14 im Rahmen einer Projektarbeit des Masterstudiums MuK und wurde dann in weiteren Projektarbeiten von Studierenden unserer Fakultät weiterentwickelt und auf den neusten Stand gebracht.

Ziel ist es, möglichst viele unterschiedliche aktuelle und relevante Themen rund um die Fakultät M+I und die Hochschule aufzugreifen und Informationen zu liefern. Gleichzeitig soll aber auch die Vielfalt unserer Fakultät präsentiert werden. In verschiedenen Kategorien findet Ihr unterschiedlichste Beiträge. Tipps und Tricks zum Studium und Beiträge zu Praxissemestern, Auslandssemestern, Projektarbeiten und Bachelor- und Masterthesen sind zu finden. Im TecTalk werden aktuelle Themen zu technologischen Entwicklungen aufgegriffen, aber auch das Studierendenleben soll nicht zu kurz kommen. Vielfalt und Aktualität soll den newsroom zu einer nützlichen und interessanten Informationsquelle für alle Studierenden machen.

Macht mit!

Kontaktiert das newsroom-Team unter newsroom@hs-offenburg.de

Damit uns dies gelingt, wünschen wir uns Eure Mitarbeit. Eine Möglichkeit, die wir Euch anbieten, ist die Veranstaltung „Content Management und Produktion“ im Studiengang MI der Professoren Sänger und Zerres. Aufgabe hier ist es, unterschiedlichste Beiträge für unsere Online-Plattform zu produzieren und zu veröffentlichen. Aber wir sind auch gerne bereit, eure Filmprojekte, Gestaltungsprojekte, Audiobeitrage, Bildaufnahmen, journalistische Texte oder andere passende Beiträge in die Webseite einzubinden. Seht dies auch als Chance, Eure eigenen Arbeiten und Ideen zu präsentieren. Helft mit, eine lebendige Plattform zu gestalten.

Wir freuen uns auf Eure Beiträge!

KEIN DURCHBLICK?

newsroom.mi.hs-offenburg.de



ZITATE RATEN

WIE GUT KENNT IHR EURE PROFS?

Jeder von uns hat so seine Besonderheiten, mit denen er im Gedächtnis der Anderen bleibt, so auch unsere Professoren. Wir haben über einen längeren Zeitraum die bekanntesten Zitate nur für euch gesammelt. Nun seid Ihr an der Reihe, erkennt Ihr, um welchen Professor es sich jeweils handelt?

1 „Also ich habe schon so gut wie alles an Drogen ausprobiert, aber Wein gefällt mir irgendwie am besten.“

Prof

2 „Ich komm' ja von der Musik, ich bin ja Vollblutmusiker.“

Prof



3 „Meine Damen und Herren, das ist doch trivial!“

Prof

4 „Jetzt müssen Sie gut aufpassen, meine Damen und Herren, das ist der Kasus Knacktus!“

Prof

5 „Das ist im Endeffekt tatsächlich so, ...“

Prof

6 Ich höre nicht zu was jemand sagt, ich
„ höre nur auf den Klang. “

Prof

8 Befreien Sie sich
von den Ketten der
Unterdrückung von
Google & Co. und
benutzen Sie Linux!

Prof

7 Nein, hier dürfen
Sie jetzt nicht durch,
„ hier bin jetzt ich! “

Prof

WIE VIELE PROFESSOREN HAST DU ERKANNT?

- 0 bis 1** Studierst du überhaupt hier?
- 2 bis 3** Du solltest vielleicht die ein oder andere Vorlesung besuchen!
- 4 bis 5** Du kennst die Profs und Ihre Besonderheiten!
- 6 bis 7** Du triffst dich wohl auch privat mit deinen Profs



Auflösung :

1. Prof Behring 2. Prof. Riempp 3. Prof. Wielage 4. Prof. Wielage 5. Oliver Vauderwanne 6. HUW 7. Prof. Sanger 8. Prof. Lnakak

Kleine Taten, große Wirkung!

Viele von uns engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Ihr würdet auch gerne etwas für andere tun und sucht noch etwas Passendes? Dann seid ihr hier genau richtig! Wir wollen euch zwei Organisationen vorstellen, die großartige Arbeit leisten.

© Viva Con Agua



www.vivaconagua.org

netzwerk@vivaconagua.org

Nächste Anlaufstelle:
Freiburg

VIVA CON AGUA

Die gemeinnützige Organisation Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. setzt sich dafür ein, dass Menschen auf der ganzen Welt Zugang zu sauberem Trinkwasser haben und steht für Spaß und Freude am Helfen. Als der FC St. Pauli im Jahr 2005 ein Trainingslager in Kuba besuchte, entstand erstmals der Wunsch, den Menschen zu helfen. Mit Sammelaktionen sowie Kunst-, Musik- und Sportveranstaltungen zieht Viva con Agua seither immer wieder erfolgreich die Aufmerksamkeit auf sich und freut sich über mittlerweile mehr als 12000 ehrenamtliche Helfer weltweit.

Projekte und Aktionen

Viva con Agua fördert zahlreiche Projekte und Aktionen weltweit. So konnte bisher über 2 Millionen Menschen geholfen werden. Die Organisation unterstützt Wasserprojekte, die den Menschen sauberes Trinkwasser, sowie auch Sanitär- und Hygieneversorgung ermöglichen, beispielsweise in Uganda, Äthiopien und Nepal. Auch hier in Deutschland ist Viva con Agua tätig, startet Spenden- und Sammelaktionen und vermittelt den Menschen jede Menge Lebensgefühl.

Aktiv werden

Be part of the water family! Wer mithelfen will, kann ganz einfach eine Spendenaktion starten. Viva con Agua bietet die Möglichkeit, mit einem Online-Tool schnell und unkompliziert ein Formular für Spenden einzurichten. Außerdem könnt ihr selbst jederzeit spenden oder an aktuellen Projekten aktiv miwirken. Alle Infos dazu findet ihr auf der Website.

© Viva Con Agua



TAFEL DEUTSCHLAND

Jeden Tag wandern in Deutschland große Mengen an überschüssigen Lebensmitteln in die Tonne, obwohl bei vielen Menschen Mangel herrscht. Die Tafel setzt sich deshalb dafür ein, dass diese Lebensmittel stattdessen an bedürftige Menschen weitergegeben werden. Doch sie tut noch viel mehr als das - die Tafel bietet den Menschen Unterstützung und eine helfende Hand im täglichen Leben. Mit ihrer Hilfe möchte sie ihnen einen finanziellen Spielraum verschaffen, ihr soziales Umfeld stärken und ihnen Mut machen.



© Tafel Deutschland e.V.

www.tafel.de

info@tafel.de

Nächste Anlaufstelle:
Offenburg



© Thekla Ehling | Tafel Deutschland e.V.

Projekte und Aktionen

Das Hilfsangebot der Tafel ist sehr vielfältig aufgestellt. Neben der Versorgung mit Lebensmitteln bietet sie je nach Möglichkeit auch Kleidung, Haushaltswaren und Möbel an. Außerdem stellt sie Bedürftigen auch zusätzliche Leistungen wie beispielweise einen warmen Mittagstisch, Bringdienste und Kinderbetreuung zur Verfügung. Mehr als 900 Tafeln sind in Deutschland aktiv und geben den Menschen die Chance auf ein besseres Leben.

Aktiv werden

Bei der Tafel ist jede Hilfe willkommen! Nach dem Motto „Jeder gibt, was er kann“ könnt ihr euch in vielen Bereichen einbringen - beispielsweise bei der Ausgabe von Lebensmitteln, aber auch bei der Organisation von Veranstaltungen oder bei der Gestaltung von Infomaterial. Die Tafel in Offenburg hat sich auf Nachhilfe für Schüler spezialisiert. Hierbei freut sie sich über euer Engagement. Über die vielfältigen Möglichkeiten könnt ihr euch ganz einfach auch auf der Website informieren.

© Dagmar Schwelle | Tafel Deutschland e. V.



WATCHLIST 2.0

KENNST DU SCHON?

Ihr kennt das. Die Lieblingsserie ist zu Ende oder die nächste Staffel lässt ewig auf sich warten. Alle Filmempfehlungen habt ihr schon durch. Ihr sitzt nun verzweifelt vor der Glotze und habt keine Ahnung für was ihr euch nun entscheiden sollt.

Game of Thrones, Breaking Bad oder The Walking Dead kennt doch mittlerweile jeder. Wir wollen euch einige Serien und Filme näher bringen, die zu unrecht noch so unbekannt sind.

SERIEN- UND FILMTIPPS DER REDAKTION

DA VINCIS DEMONS

Der junge Leonardo da Vinci lebt zur Zeit der Renaissance im italienischen Florenz als Erfinder, Träumer, Liebhaber und Künstler. Er ist seiner Zeit weit voraus und beginnt für Lorenzo Medici als Kriegersingenieur zu arbeiten. Auf der Suche nach dem rätselhaften „Buch der Blätter“ und seiner Mutter stößt er auf düstere Geheimnisse und mächtige Gegner. Wird ihm sein Streben nach Wahrheit und Wissen zum Verhängnis?

3 Staffeln

Genre: Historie, Mystery
Zu finden bei: Amazon

Spannung ●●●●●●●●
Spaß ●●●●●●●●
Liebe ●●●●●●●●



© Fox

LOVESICK

Dylan ist auf der Suche nach der großen Liebe... und bekommt Chlamydien. Mit Hilfe seiner besten Freunde Evie und Luke beginnt er alle seine Sexual-Partnerinnen in alphabetischer Reihenfolge zu informieren. Die Geschichten der einzelnen Frauen werden meist in Rückblenden erzählt.

Evie ist verlobt, doch rückt die Beziehung zwischen ihr und Dylan immer wieder in den Vordergrund.

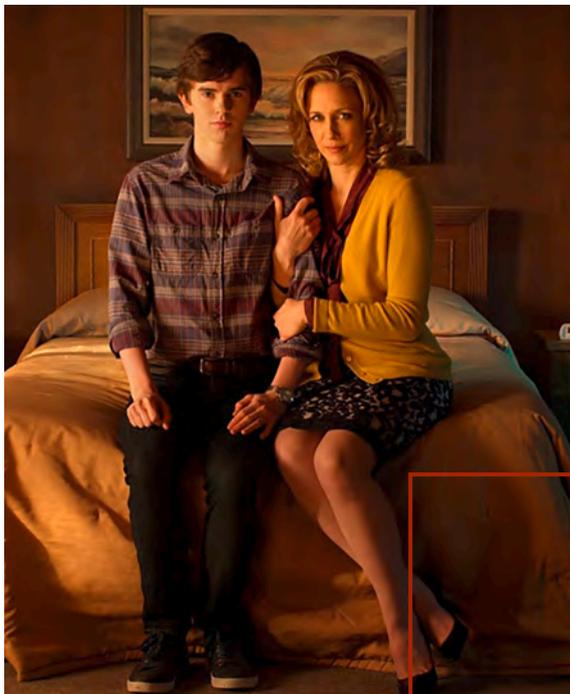
3 Staffeln

Genre: Comedy, Romantik
Zu finden bei: Netflix

Spannung ●●●●●
Spaß ●●●●●
Liebe ●●●●●



© Clerkenwell Films, BBC Worldwide



© A&E

BATES MOTEL

Nach dem rätselhaften Tod ihres Mannes übernimmt Norma Bates zusammen mit ihrem Sohn ein heruntergekommenes Motel im ländlichen Oregon um dort ein neues Leben zu beginnen. Schnell zeigt sich, dass das scheinbar idyllische Städtchen White Pina Bay viele düstere Geheimnisse verbirgt.

Bates Motel spielt in der heutigen Zeit und erzählt die Vorgeschichte des Hitchcock Klassikers „Psycho“ von 1960.

4 Staffeln

Genre: Mystery, Drama
Zu finden bei: Netflix

Spannung ●●●●●
Spaß ●●●●●
Liebe ●●●●●

GRACE & FRANKIE

Die zwei Frauen Grace und Frankie leben seit Ewigkeiten im Streit. Doch ihre Beziehung zu einander ändert sich unverhofft, als die beiden von der lahrelangen Liebesaffäre ihrer Ehemänner Robert und Sol erfahren. Da heutzutage gleichgeschlechtlichen Paare den Bund der Ehe eingehen dürfen, wollen die beiden Anwältinnen diesen Schritt wagen. Doch dafür müssen sie sich erst von ihren Ehefrauen scheiden lassen.

3 Staffeln



© Netflix

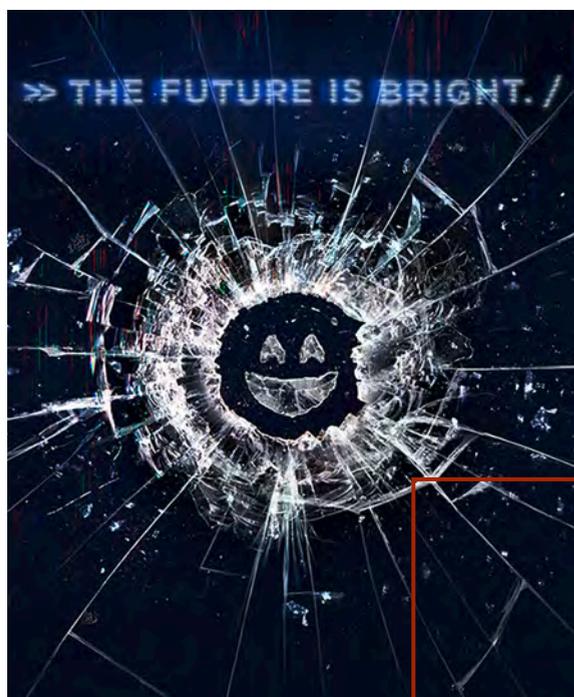
Genre: Comedy

Zu finden bei: Netflix

Spannung ● ● ● ● ●

Spaß ● ● ● ● ●

Liebe ● ● ● ● ●



© Netflix

BLACK MIRROR

Die Anthologieserie zeigt in ineinander schließenden Kurzgeschichten die negativen Auswirkungen von Technologien. Die erschreckenden Szenarien können eine mögliche Form unserer Zukunft sein. Sie regen den Zuschauer an, über die Abhängigkeiten unserer Gesellschaft vom technischen Fortschritt nachzudenken.

4 Staffeln

Genre: Science-Fiction, Drama

Zu finden bei: Netflix

Spannung ● ● ● ● ●

Spaß ● ● ● ● ●

Liebe ● ● ● ● ●



Wer sich schnell und unkompliziert Anregungen rund um das Thema Film holen will, wird bei wieistderfilm.de fündig – ohne Spoiler, ohne Werbebanner. In weit über 1000 archivierten Filmkritiken ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Regelmäßig kommen neue Artikel hinzu. Auch immer mehr Serien sind vertreten und auf der Punkteskala von 0.5 bis 10 bewertet. Über die Schlagwortsuche lassen sich die Einträge nach Genre, Jahrzehnt oder Wertung sortieren.

Neben Rezensionen bietet wieistderfilm.de auch informative Essays über die Welt des Kinos und Specials zu Filmreihen. Besonderes Markenzeichen ist das Lexikon der Filmbegriffe, das kompakte Antworten auf häufige Fragen liefert. Alle Beiträge stammen vom selben Autor – dadurch bekommt die Website ihre klare Linie. Wer seine persönliche Meinung zu den besprochenen Filmen und Serien äußern will, darf gerne in den Kommentaren mitdiskutieren und eigene Punktwertungen abgeben.

Es lohnt sich, [Wie ist der Film?](https://www.facebook.com/wieistderfilm) auch bei Facebook und Twitter zu folgen, um regelmäßig über TV-Tipps, Neuveröffentlichungen und Gewinnspiele informiert zu sein.

Das Projekt begann 2010 als kleines Blogger-Hobby und wächst seither stetig weiter.

PHILIPP STROH

28 Jahre alt
m.gp (Abschluss 2016)

Hobbies
Schreiben, Poetry Slam, Singen, Auflegen

Lieblingsfilm-Dreifaltigkeit
American Pie, The Descent, Death Proof



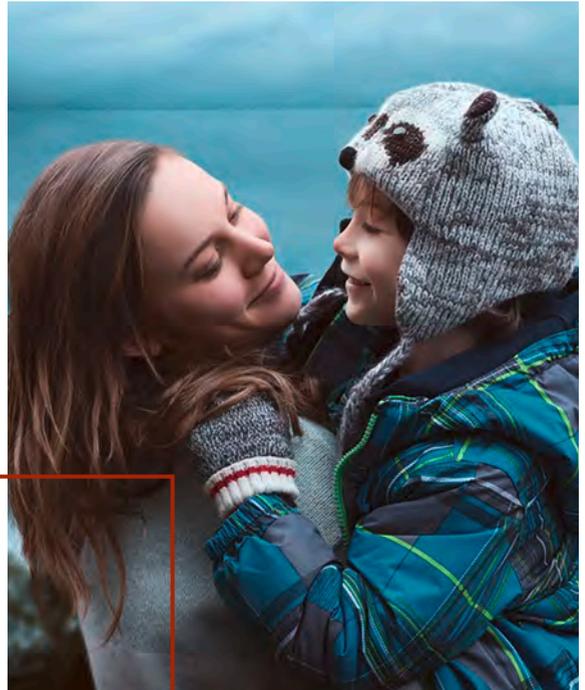
© Mathieu Conard

RAUM

Der fünfjährige Jack lebt mit seiner Mutter in einem fensterlosen Raum, in dem er geboren wurde. Er ahnt nicht, dass es eine Welt außerhalb dieser 9 m² gibt. Bis zu dem Tag, an dem seine Mutter einen riskanten Fluchtplan schmiedet und es den beiden gelingt aus ihrem Gefängnis entkommen.

Doch die Welt draußen ist fremd und nicht nur der kleine Jack muss sich an sein neues Leben in Freiheit gewöhnen.

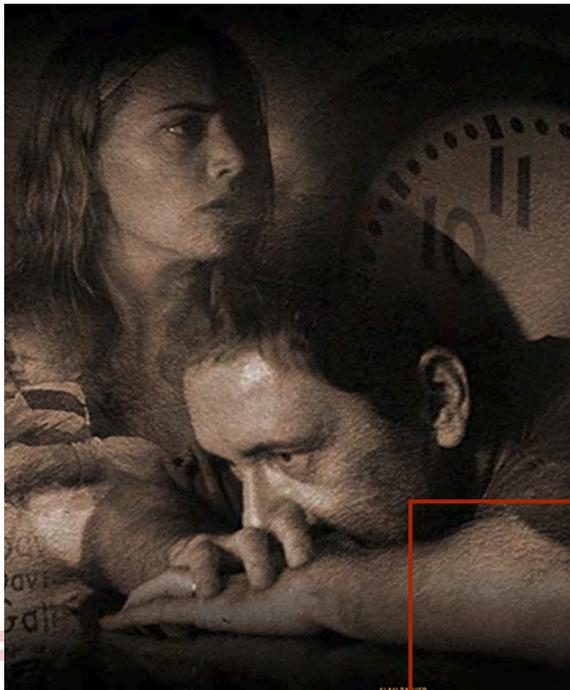
2015



© Element Pictures

Genre: Drama
Zu finden bei: Amazon

Spannung: ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Spaß: ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Liebe: ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



© Universal Pictures

DAS LEBEN DES DAVID GALE

David Gale, ein erbitterter Gegner der Todesstrafe und Mitglied der Menschenrechtsorganisation „Death Watch“, landet wegen Vergewaltigung und Mord an seiner Mitarbeiterin Constance Harraway selbst in der Todeszelle. Nur drei Tage vor seiner Hinrichtung bietet er der Journalistin Elizabeth Bloom ein Exklusiv-Interview an. Offene Fragen kommen ans Tageslicht, wodurch die Wahrheit ins Wanken gerät. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

2002

Genre: Drama, Thriller

Spannung: ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Spaß: ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
Liebe: ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

WAFELING

Waffling

Ein neuer Trend aus den USA ist nun auch bei uns gelandet. Im Waffeleisen lassen sich nämlich nicht nur ganz normale Waffeln backen, sondern auch viele andere Leckereien. Gerade für uns Studis ist so ein All-in-One Gerät doch super praktisch.

Für euch haben wir die besten Rezepte herausgesucht und ausprobiert - ganz nach der Devise „Will it waffle?“ Ran an das Eisen und los geht's!



Calzone

Zutaten (für 8 Stück)

- 260g Mehl
- 1 EL Salz
- 150ml lauwarmes Wasser
- ¼ Würfel Hefe
- 2 EL Olivenöl
- Tomatensoße
- Mozzarella
- Füllung nach Wahl

Zubereitung

- 1 Wasser mit Hefe mischen. Restliche Zutaten hinzufügen und zu einem glattem Teig kneten. Etwas gehen lassen.
- 2 Teig in 8 Teile unterteilen und ausrollen. Etwas Soße in die Mitte geben und Belag darauf. Achtung: Nicht zu viel Belag.
- 3 Teigstück zu einer Tasche umklappen und mit einer Gabel die Ränder festdrücken. Ca. 3-4 min backen

Kartoffel-Rösti



• Zutaten (für ca. 10 Stück)

- 12 mittelgroße Kartoffeln
- 1 EL Salz
- 1 Ei
- 1 gehäufter EL Mehl
- 1 Prise Muskat
- 1 Prise Pfeffer
- Etwas Öl

Zubereitung

- 1 Kartoffeln schälen und mit einer Reibe raspeln. Salz hinzugeben und durchmengen. Mischung einige Minuten ruhen lassen, damit sie Wasser zieht.
- 2 Das Wasser abgießen und Masse in einem Tuch ausdrücken. Restliche Gewürze, Ei und Mehl hinzufügen und gut durchmischen.
- 3 Waffeleisen vorheizen und ggf. mit Öl bestreichen (bei Antihafbeschichtung nicht notwendig). Eine Kugel Teig in das Waffeleisen füllen und ca. 8min backen.

.....
Nach Bedarf können Zucchini oder Möhren in den Teig gegeben werden.

Dazu schmeckt Kräuterquark.

HINWEIS

Wir haben für alle Rezepte ein belgisches Waffeleisen verwendet. Die Form ist etwas tiefer und somit besser geeignet.

Chukchos



• Zutaten (für 6 Stück)

- 60g Butter
- 2 EL Zucker
- ½ TL Salz
- 250 ml Wasser
- 135 g Mehl
- 1 EL Zimt + 4 EL Zucker

Zubereitung

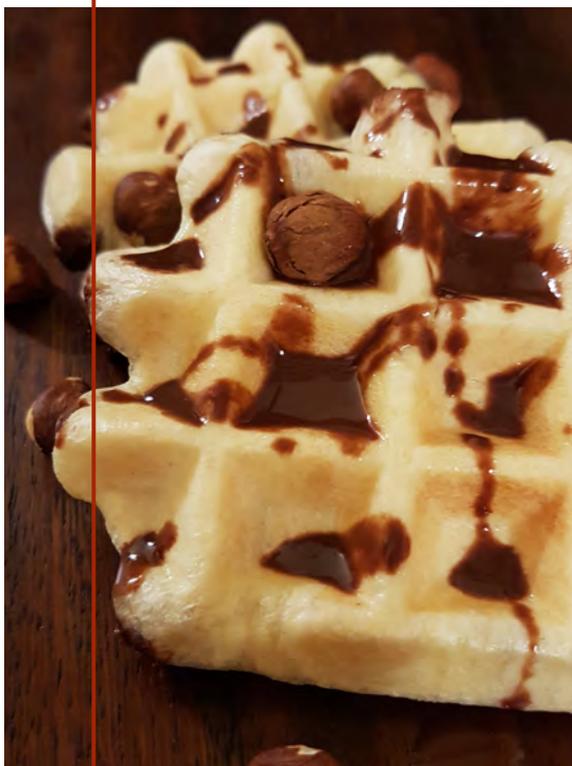
- 1 Butter mit Zucker, Salz und Wasser in Topf zum köcheln bringen und dann rühren bis sich der Zucker aufgelöst hat.
- 2 Mehl hinzufügen, solange rühren bis ein glänzender Teig entstanden ist und Mehl am Topfboden kleben bleibt.
- 3 Teig aus dem Topf nehmen und in 6 Teile teilen. Waffeleisen vorheizen und Teig goldbraun ausbacken. Danach direkt in Zimt-Zucker-Mischung wälzen.

...und zu guter Letzt noch der

KLASSIKER
Klassiker

Omas Waffeln

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| 125 g Zucker | • 1 Schuss Rum |
| 125 g Margarine | • 250 g Mehl |
| 2 Eier | • 250 ml Milch |
| 1 Päckchen Vanillezucker | • 1 TL Backpulver |



Nutella-Brötchen

• Zutaten (für ca. 8 Stück)

- 200g Mehl
- 125 ml lauwarmes Wasser
- 5 g Hefe
- ½ TL Salz
- ½ TL Zucker

Zubereitung

- 1 Wasser mit Hefe mischen. Restliche Zutaten dazugeben und verkneten. Teig etwas gehen lassen.
- 2 Teig in 8 Stücke unterteilen und ausrollen. Jedes Stück mit einer sehr dünnen Schicht Nutella bestreichen. Die Ränder in die Mitte legen und platt drücken.
- 3 Brötchen ca. 3 min im Waffeleisen backen.

Alternative

Statt selbstgemachtem Teig, kann man auch Fertig-Brötchenteig aus der Dose nehmen, wenn es mal schnell gehen soll.

LIFEHACKS

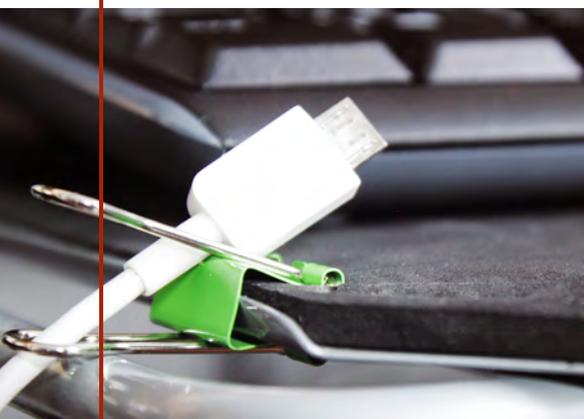
Wer kennt die kleinen Tricks, die unser Leben erleichtern sollen, nicht? Fast überall trifft man heute auf die sogenannten Lifehacks, doch von den unzähligen Helfern funktionieren nur wenige auch wirklich.

Wir wollen euch fünf Hacks vorstellen, welche wir selbst getestet haben und von denen wir denken, dass sie sich besonders gut für den schmalen Studentengeldbeutel eignen.



EIN ECHTER ALLROUNDER

Wer hätte es gedacht. Cola, das beliebte Erfrischungsgetränk ist ein echter Allrounder wenn es um Helfer im Haushalt geht. Besonders Rost sagt es den Kampf an - egal ob am Fahrrad, am Auto oder an sonstigen metallischen Gegenständen. Einfach etwas Cola auf den Fleck geben, einwirken lassen und falls keine Bürste zu Hand ist etwas Alufolie zerknüllen und den Rost wegreiben. Dies funktioniert allerdings nur, wenn der Rost nicht überhandgenommen hat. Darüber hinaus kann Cola als Abfluss-, Toiletten- oder Kochtopfreiniger verwendet werden.



NIE WIEDER KABELSALAT

So ein Lade- oder USB-Kabel landet schnell mal auf dem Boden. Wer dann ausversehen mit dem Stuhl drüber rollt oder darauf tritt hat den Salat. Mithilfe von diesem Trick sind zum einen eure Kabel sicher aufgehoben und griffbereit, zum anderen habt ihr etwas mehr Ordnung an eurem Schreibtisch. Besorgt euch einfach Binderclips und befestigt diese an eurer Tischplatte, eurem Tastaturauszug oder wo ihr sie gerade braucht. Wenn ihr die Klammer heraus löst, könnt ihr ganz einfach euer Kabel durchziehen und danach die Klammer wieder befestigen.



RUTSCHFREI DURCH DEN WINTER

Ein waschechter Student lässt sich von Schnee und Matsch nicht aufhalten. Besonders in der kalten Jahreszeit ist das Fahrradfahren oft kein Vergnügen und kann leicht zu einer Rutschpartie werden. Durch diese billige DIY Schneekette kommt ihr sicher ans Ziel. Einfach Kabelbinder in gleichen Abständen rund um euern Reifen festzurren und knapp abschneiden. Schon habt ihr eure eigene Schneekette gezaubert.

Anmerkung: Die Kabelbindermethode funktioniert nur bei Rädern mit Trommel- oder Scheibenbremsen.

SO BLEIBTS KNACKIG

Wer kennt dieses Problem nicht: Die Chipstüte liegt offen rum, weswegen die Chips nach nur wenigen Tagen ungenießbar sind. Durch diesen einfachen Trick kann die kostbare Nascherei gerettet werden. Als erstes streicht ihr den oberen Teil der Tüte flach und faltet ihn dann mehrmals nach innen (ca. 2cm Abstand). Jetzt dreht ihr die Tüte um und klappt beide Ecken zur Mitte. Zu guter letzt einfach in den eingerollten oberen Rand greifen und diesen auf die andere Seite stülpen. Schon ist die Tüte verschlossen und es kann jederzeit weiter genascht werden.



SCHLUSS MIT KUSCHELN

Besonders in einer WG können sich im Bad so einige Pflegeprodukte anhäufen. Wer da mit einem kleinen Raum vorliebnehmen muss, könnte mit der Zeit etwas Platzprobleme bekommen. Durch diese simple Konstruktion könnt ihr viel Platz sparen. Einfach um ein Glas (am besten mit Rillen) mehrere Gummis spannen und schon habt ihr einen Zahnputzbecher, bei dem die Zahnbürsten schön auseinandergehalten werden und keine Chance zum Kuscheln haben. Da jeder Gläser und Gummis Zuhause hat müsst ihr nicht einmal viel Geld ausgeben.



Welcher Mitbewohnertyp bist du ?

Teste dich!

Das WG-Leben kann sehr chaotisch sein, vor allem wenn so viele unterschiedliche Persönlichkeiten zusammentreffen. Habt ihr euch schon einmal gefragt, welcher Typ Mitbewohner ihr eigentlich seid? Findet es in unserem Test heraus!

1 Welchen Film magst du?

- A Tatsächlich Liebe.
- B Fast and Furious.
- C What The Health.
- D Kindschöpfe.
- E Interstellar.
- F Bad Neighbors.



2 Wo hältst du dich am liebsten auf?

- E In meinem Zimmer.
- B Im Fitness-Studio.
- A In der Küche.
- F Im Club.
- D In der Mensa.
- C In der Natur.



3 Welche Aufgabe übernimmst du in der WG?

- A Ich mache den Abwasch.
- E Meistens richte ich nur Chaos an.
- C Ich gieße die Pflanzen.
- D Natürlich keine.
- F Ich schließe abends die Tür ab.
- B Ich putze den Hausflur.

4 Was isst du am liebsten?

- C Gemüse.
- D Döner.
- B Müsli.
- E Pizza.
- A Auflauf.
- F Burger.



5 Was ist dir in der WG am wichtigsten?

- B Action.
- E Ruhe.
- F Spaß.
- A Harmonie.
- D gutes Internet.
- C positive Stimmung.

6 Welche Eigenschaften schätzen die anderen am meisten an dir?

- F Meine immer gute Laune und meinen Humor, ich bin eine Stimmungskanone.
- A Meine mitfühlende Art, ich kann sehr gut zuhören und habe immer einen Ratschlag parat.
- C Meine Kreativität und meine individuelle Lebenseinstellung stecken andere leicht an.
- D Ich strahle Ruhe und Gelassenheit aus, was auf andere oft ansteckend wirkt.
- E Ich lebe einfach so in den Tag hinein und schaue was passiert, ohne mir zu viele Gedanken zu machen. Diese Einstellung bewundern viele an mir.
- B Ich bin immer aktiv und stets motiviert. Außerdem bin ich sehr zielstrebig.



8 Womit nervst du deine Mitbewohner öfters?

- B Ich will sie immer zum Sport überreden.
- E Ich räume nie auf.
- A Mit Aufgaben im Haushalt.
- D Ich bin ständig am Handy.
- C Mit meinem Ernährungsplan.
- F Mit lauter Musik.

7 Welche Musik hörst du gerne?

- D Chillout. F House.
- C Indie. E Punk.
- A Charts. B Hip Hop.



9 Was sagst du zu einem WG-Haustier?

- A Toll, solange sich alle gemeinsam darum kümmern.
- E Ich würde sicher vergessen, es zu füttern.
- C Für mich gehören Tiere nicht in Käfige!
- D Cool - es findet sich sicher jemand, der es füttert.
- B Wenn ich mit ihm joggen gehen kann, warum nicht.
- F Klingt doch nach Spaß, bin dabei.



Die Auflösung

Alle Ergebnisse notiert? Dann kommt hier die Auflösung!

Bonus: Auch unsere Profs waren mal WG-Mitbewohner und haben unseren Test gemacht. Wer von ihnen wohl das gleiche Ergebnis hatte wie ihr? Lest selbst nach.



Die Mutti

Überwiegend A

Du liebst es für deine Mitbewohner zu kochen, zu putzen und gemeinsame WG-Abende zu planen. Wenn du einkaufst, ist der Kühlschrank für mindestens 3 Monate gefüllt. Außerdem überraschst du deine Mitbewohner gerne mit selbstgebackenem Süßkram und bist stets ein Verfechter von „klärenden Gesprächen“, wenn es mal Streit in der WG gibt. Deine kulinarischen Künste locken außerdem öfters Besucher an. Für deine Mitbewohner hast du immer ein offenes Ohr und stehst gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Auch Prof. Burg, Prof. Drechsler, Prof. Hirtes und Prof. Sänger sind wie du

Der Fitness-Junkie

Überwiegend B

Sport ist dein Leben. Du bist immer aktiv, immer fit und immer in Bewegung! Stillsitzen kannst du nur schwer. Das bleibt auch deinen Mitbewohnern nicht verborgen. Besonders dann nicht, wenn du ihnen mit deiner Motivation gehörig auf die Nerven gehst. Aber du nimmst das locker, denn schließlich weißt du genau, was du willst. Dein Tagesablauf ist stets vollgepackt - ganz im Gegensatz zu deinem Fach im Kühlschrank. Da finden sich nämlich meist nur Salat und Power-Shakes.

Du bist wie Prof. Rudebusch

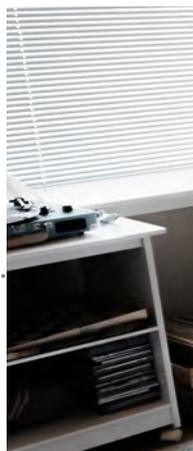


Der Veggie

Überwiegend C

Da du deine Nahrungsmittel nicht mit Fleischgeruch verunreinigen willst, lagerst du sie in einem eigenen Kühlschrank. Außerdem bist du ein leidenschaftlicher Sammler von Gütesiegeln. Fragen wie „Ist das vegan?“, „Wurde das fair trade gehandelt?“ oder „Ist das bio?“ hört man von dir öfters. Liebend gerne würdest du auch deine Mitbewohner zu diesem alternativen Lebensstil bekehren. Da kann es schonmal vorkommen, dass du ihnen ein gehörig schlechtes Gewissen machst, wenn sie gerade genüsslich in ihren Burger beißen wollen.

Auch Prof. Rohbock, Prof. Behring und Prof. Gücker sind wie du



Der Schnokker



Überwiegend D

In die WG hast du nur das Nötigste mitgebracht, alles andere ist für dich überflüssig. Warum auch die Sachen kaufen, wenn man sie sich schnorren kann? Dein Kühlschrankfach ist so gut wie immer leer und Bargeld kennt dein Geldbeutel gar nicht erst. Aber das ist nicht weiter schlimm. Trotzdem musst du weder sparen noch hungern, denn dank deiner netten Mitbewohner bist du ja stets gut versorgt.



Der Rebell

Überwiegend E

Mit dem Strom schwimmen, ist dir zu langweilig - du machst lieber dein eigenes Ding. Gegen die Regeln in der WG lehnt du dich gerne auf, denn du magst keine Vorschriften von anderen. In deinem Zimmer kannst du tun und lassen, was du willst, denn hier mischt sich niemand ein. Trotzdem genießt du dein Leben in vollen Zügen, meistens ohne es zu planen. Durch deine Art wirkst du auf andere cool und lässig, sodass sie gerne mit dir abhängen. Du machst einfach gerade das, was dir in den Sinn kommt ohne zu viel darüber nachzudenken.

Du bist wie Prof. Zerres

Das Partytief

Überwiegend F

Langeweile? Kennst du nicht!

Dein Motto: Das Leben ist da, um Spaß zu haben und um verrückte Aktionen zu starten. Unter Menschen und bei lauter Musik fühlst du dich am wohlsten. Das Tageslicht hingegen kannst du so gar nicht leiden, denn erst nachts wirst du richtig aktiv. Durch deine gute Laune und deine lockere Art findest du schnell neue Freunde, die du auch gerne in die WG mitbringst. Mit dir ist immer etwas los - inklusive legendärer Geschichten, an die man sich noch lange erinnern wird. Für dich beginnt das Wochenende schon am Mittwoch und endet am Montag. Die Zeit dazwischen spricht man dich besser nicht an, denn du liegst verkauert im Bett.

Du bist wie Oliver Vauderwange



SPIEL DOCH MAL WIEDER...

In unserer Kindheit waren Brettspiele ganz große Hits und aus keinem Wohnzimmer wegzudenken - bevor sie von Mario Kart und SingStar abgelöst wurden. Wir finden, es wird höchste Zeit, sie wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen! Diese vier Spieletipps machen jeden WG-Abend zum Highlight und sorgen garantiert für jede Menge Spaß und Action.

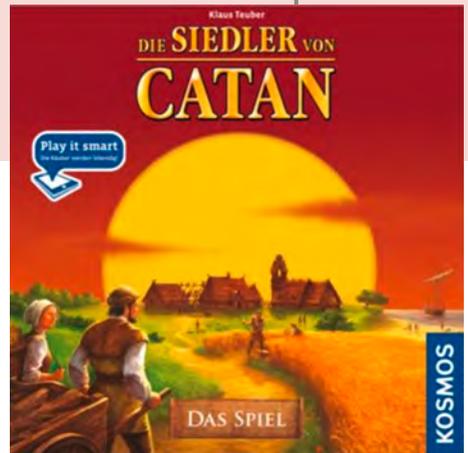
FÜR ABENTURER

DIE SIEDLER VON CATAN

Auf zu neuen Ufern!

Ihr erobert Catan, eine Insel voller Rohstoffe, die nur darauf wartet, von euch besiedelt zu werden. Doch ihr seid nicht allein: die anderen Mitspieler warten nur darauf, euch die Rohstoffe wegzuschnappen und sich den Sieg zu holen.

Dieser Spieleklassiker macht nicht nur unglaublich Spaß, sondern fordert strategische Fähigkeiten, Kampfgeist und eine große Portion Glück.



© Kosmos

3 BIS 4 SPIELER
CA. 75 MIN

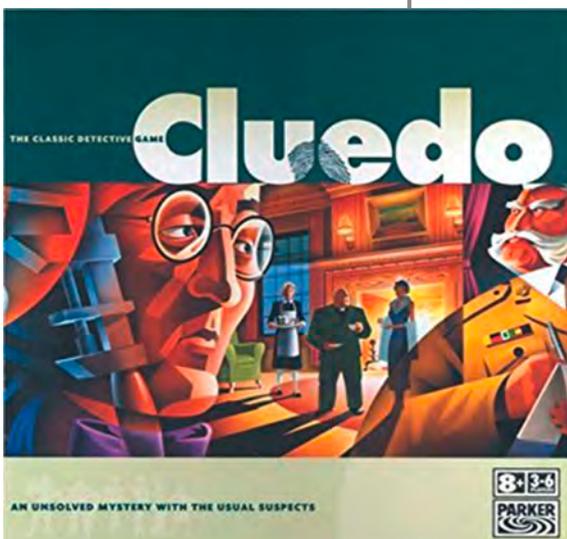
FÜR SPÜRNASEN

CLUEDO

Gut kombiniert, Watson!

Bei Cluedo ist euer Detektivgespür gefragt, denn ein Mord ist geschehen - und ihr sollt ihn lösen! Es gibt sechs Verdächtige, sechs mögliche Tatorte und neun potenzielle Mordwaffen. Kommt ihr dem Täter auf die Spur?

Langweilig wird es bei diesem Klassiker nie, denn es gilt: neue Runde, neuer Fall!



© Parker

3 BIS 6 SPIELER
CA. 50 MIN

2 BIS 6 SPIELER
CA. 30 MIN

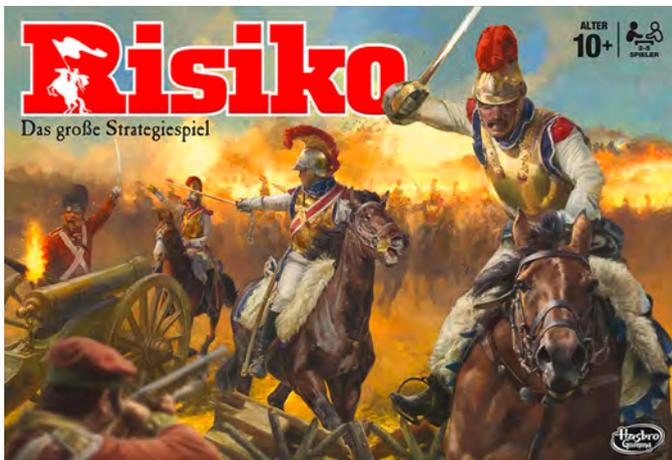
FÜR ZOCKER ELFER RAUS

Voll auf die Elf!

Bei diesem Klassiker kann es schon mal rasant zugehen - denn hier ist Geschick gefragt. Es gibt Karten in vier Farben, mit Zahlen von 1 bis 20. Als Erstes kommen die Elfer raus - und dann beginnt die wilde Kartenlegerei! Euer Ziel ist es, als Erster alle eure Karten loszuwerden. Das Kartenspiel besticht durch einfache Regeln und einen extrem hohen Spaßfaktor - aber Achtung, Suchtgefahr!



© Ravensburger



© Hasbro

FÜR STRATEGEN RISIKO

2 BIS 5 SPIELER
CA. 90 MIN

Wer erobert die Welt?

Als mächtiger Befehlshaber einer großen Armee erobert ihr durch taktisch kluge Spielzüge wichtige Ländereien. Doch passt gut auf, denn eure Gegner sind schon in Stellung und bereit für den Angriff. Da bei diesem Strategieklassiker die Kämpfe mit Würfeln ausgefochten werden, könnt ihr nie wissen, was kommt. Eine riskante Schlacht beginnt!

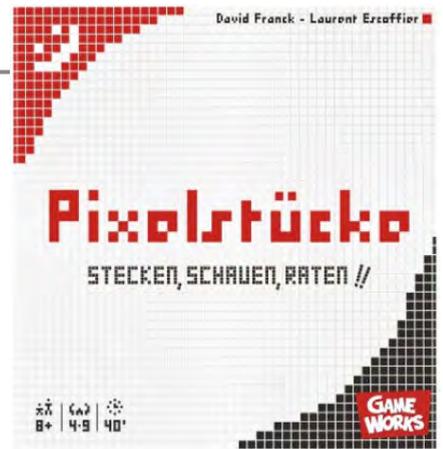
SPIELST DU SCHON...

Hier sind Kreativität und Köpfchen gefragt! Diese Spieletipps sind genau das Richtige für Tüftler, Erfinder und Entdecker - und das ganz analog. Denn auch wir Medienleute brauchen mal eine Auszeit vom Bildschirm. Unsere vier Vorschläge bieten euch garantiert eine spaßige Alternative!

FÜR ARCHITEKTEN PIXELSTÜCKE

Voll verpixelt!

„Montagsmaler war gestern“ - Bei diesem Spiel könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen. Denn um eure Begriffe zu erklären, habt ihr lediglich kleine schwarze Pixel zur Verfügung. Von Darth Vader bis hin zu Van Gogh ist alles dabei. Also bildet die Begriffe mit weniger Pixeln als eure Gegner, erratet mehr als alle anderen und holt euch den Sieg.



© Game Works

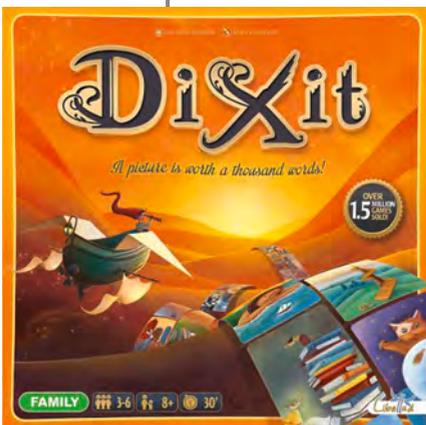
4 BIS 9 SPIELER
CA. 40 MIN

3 BIS 6 SPIELER
CA. 30 MIN

FÜR POETEN DIXIT

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!
Viele kleine Kunstwerke, welche die Phantasie anregen, machen Dixit aus. Schlüpft in die Rolle des Erzählers und überlegt euch eine passende Aussage zu einer eurer sechs Handkarten. Wer errät eure Karte? Nicht zu viel verraten aber auch nicht zu wenig, darin liegt die Kunst, um bei diesem Spiel viele Punkte abzustauben.

© Libellud

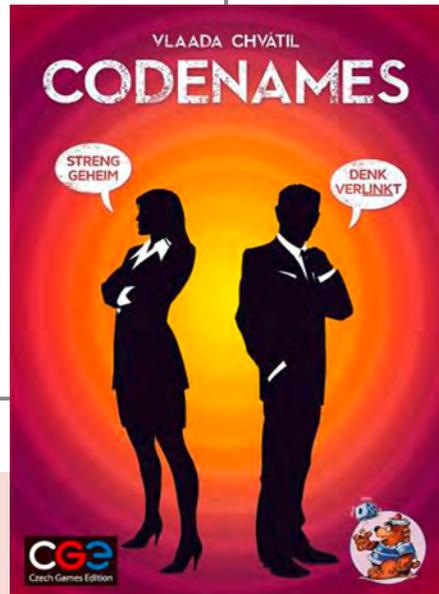


2 BIS 8 SPIELER
CA. 15 MIN

FÜR ERMITTLER CODENAMES

Streng geheim!

Schweigen ist das oberste Gebot! Nur die Geheimdienstchefs kennen die Identität aller Agenten. Jetzt heißt es durch geschickte Hinweise den eigenen Ermittlern die richtigen Codenamen der Agenten zu beschreiben und mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Doch Vorsicht - der Feind hört mit! Mit diesem Kommunikationsspiel ist der Spaß gesichert.



© Czech Games Edition



© Kosmos

2 BIS 4 SPIELER
CA. 30 MIN

FÜR TÜFTLER UBONGO

Tetris auf einem neuen Level!

Viele Teile und wenig Zeit - das ist Ubongo. Die vorgegebenen Formen müsst ihr so legen, dass sie in den Rahmen passen. Doch das ist gar nicht so einfach, denn die Zeit läuft euch davon. Bei diesem Geheimtipp sind Nervenkitzel und Spannung garantiert!

Impressum

Herausgeber

Hochschule Offenburg
Fakultät Medien und Informationswesen
Badstraße 24
77652 Offenburg

Projektbetreuung

Oliver Vauderwange



Auflage

400 Exemplare

Druckerei

Walter Griesinger WG-Druck
Amselweg 26
77743 Neuried, Ortenaukreis

Redaktion, Lektorat & Layout

(von links nach rechts)

Elena Goldbaum
Anne Kamenisch
Daniel Sokopp
Kristina Scherer
Kristina Gerlitz



